

GESCHÄFTSBERICHT 2024

BÄKO-ZENTRALE eG



BÄKO – GUTES NEU DENKEN



Kennzahlen

Geschäftsjahr in TEUR	2024	2023	2022
Lagerumsatz	242.878	241.107	240.049
Streckenumsatz	355.490	356.385	352.035
Eigengeschäft	598.368	597.492	592.084
Zentralregulierungsumsatz	1.110.019	1.122.093	1.120.301
Gesamtumsatz	1.708.388	1.719.585	1.712.385
Mitarbeiter (inkl. Teilzeit)	232	228	227
Bilanzsumme	132.311	125.413	131.846
Wirtschaftliches Eigenkapital	57.258	56.939	55.759
Jahresüberschuss	1.471	1.483	1.521
Cashflow	2.725	2.692	2.841
Anlagenintensität in %	11 %	11 %	11 %
Eigenkapitalquote in %	43 %	45 %	42 %
Anteil Rücklagen am Eigenkapital in % (nach Ergebnisverwendung)	85 %	83 %	84 %
Vergütungen an Regionalgenossenschaften	27.968	27.569	30.848
Anzahl Regionalgenossenschaften	25	25	26
Umsatz Regionalgenossenschaften	2.538.416	2.557.319	2.520.836
Durchschnittlicher Umsatz	101.537	102.293	96.955

Inhalt



Vorwort	4
Die BÄKO-ZENTRALE eG	6
Bericht zur Geschäftsentwicklung 2024	10
BÄKO – Gutes neu denken	18
Lage der Genossenschaft	38
Bericht des Aufsichtsrates	41
Jahresabschluss 2024	42
Bestätigungsvermerk	52

Vorwort

Das Jahr 2024



rund **700**

Übersee-Container 2024 im
Rohstoffbereich vereinnahmt

Das Zusammenspiel von Tradition und Fortschritt ist entscheidend, um Beständigkeit mit Innovation zu verbinden. Es ermöglicht Unternehmen, bewährte Praktiken zu bewahren und gleichzeitig neue Technologien und Methoden zu integrieren. Diese Balance fördert nachhaltiges Wachstum und stellt sicher, dass Unternehmen sowohl stabil als auch wettbewerbsfähig bleiben.

Gutes neu denken

Als Einkaufs-, Service- und Dienstleistungsorganisation für Bäcker und Konditoren haben wir täglich mit den Herausforderungen und Chancen dieses Handwerks zu tun.

Handwerkliche Brot- und Backwaren sind nicht allein nur Grundnahrungsmittel. Sie sind „Lebens“-Mittel im wahrsten Sinne des Wortes und stehen für die beeindruckende und einzigartige Genussvielfalt, die Bäcker und Konditoren mit großer Leidenschaft Tag für Tag schaffen. Diese Leidenschaft macht das backende Handwerk so einzigartig.

Mit großer fachlicher Expertise und durch jahrzehntelange Erfahrung stellt die BÄKO dem backenden Handwerk hierzu beste Rohstoffe, Technikgüter, Verpackungen und vieles mehr bedarfsgerecht zur Verfügung. Diese besondere Leistungsfähigkeit gilt es zu bewahren, fortzuführen und weiter auszubauen. Das haben wir uns fest vorgenommen.

Das Gute wertschätzen, bewahren und weiterentwickeln

Handwerk allgemein steht für die Verbindung von individuellem unternehmerischen Mut und meisterlichem handwerklichen Können. Das backende Handwerk bereichert diese leidenschaftliche Verbindung durch die wunderbare Anmutung frischer und lecker duftender Backwaren. Einzigartige Produkte, regionale Spezialitäten und besondere Rezepturen dienen als Alleinstellungsmerkmale. Kundennähe, freundlicher Service und individuelle Beratung runden das Bild ab.

Die Aufgaben der BÄKO-Organisation und somit auch der BÄKO-ZENTRALE eG sind geprägt von diesem intensiven Traditionsbewusstsein und dem hohen Qualitätsanspruch des backenden Handwerks. Als Problemlöser stellt die BÄKO dem backenden Handwerk bedarfsgerecht und den aktuellen Herausforderungen entsprechend geeignete und hochwertige Produkte und Services zur Verfügung. Denn als genossenschaftlicher Partner der Bäcker und Konditoren können und dürfen wir uns nicht ausschließlich auf die Warendistribution beschränken. Die BÄKO-Organisation ist Konzept- und Versorgungspartner in vielen komplexen Fragestellungen und Themenfeldern.



Stefan Strehle

geschäftsführender Vorstandssprecher



Gunter Hahn

geschäftsführender Vorstand

Das Neue sondieren, erkennen, anpassen und proaktiv gestalten

Gleichzeitig stellt sich die BÄKO der Aufgabe, auf der Basis des Guten und Bewährten weiterzudenken. Ziel ist es, aktiv für die Zukunft neue Produkte, Sortimentsbereiche, Dienstleistungen und erweiterte Services bereitzustellen und eine positive Eigendynamik zu entfachen, um so die anstehenden Markterfordernisse des backenden Handwerks zu berücksichtigen.

Die BÄKO übernimmt mit ihren Lieferantenpartnern aktiv die Rolle eines Bedarfentwicklers, indem sie auf Basis von Branchen-

trends und Markteinflüssen Neu- und Weiterentwicklungen von Sortimenten und Dienstleistungen vorantreibt.

Der Begriff des „Produktmanagements“ in Verbindung mit der englischen Bezeichnung „Business Development“ beschreibt diese genossenschaftliche Funktion aus heutiger Sicht. In der Startphase gelten solche Konzepte als Potenzialträger und zeigen häufig eine langfristig interessante Entwicklungsmöglichkeit für Handwerk und BÄKO auf.

Passion und Mission

Beide Schritte sind notwendig: das Gute wertschätzen, bewahren und nachhaltig fortführen sowie gleichzeitig das Neue sondieren, erkennen, anpassen und proaktiv gestalten. Aus dieser Kombination entsteht die Basis der Antwort auf den Preis- und Ertragsdruck, dem die backenden Betriebe ausgesetzt sind.

Erneut nach 2012 haben die Vereinten Nationen das Jahr 2025 zum internationalen Jahr der Genossenschaften ausgerufen, denn die genossenschaftliche Idee steht für eine zukunftsweisende und topmoderne Unternehmensform. Genossenschaften wie die BÄKO-Organisation praktizieren ein bewährtes Geschäftsmodell und individuelles unternehmerisches Handeln mit langfristiger

Perspektive. Nachhaltigkeit in allen drei Facetten – Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung – ist tief in ihrer Grundstruktur verankert. Ihr Fokus liegt auf der Förderung ihrer Mitglieder anstatt auf kurzfristigen Kapitalinteressen.

Zur Stärkung der genossenschaftlichen Kultur und der erfolgreichen Marktgestaltung im Sinne des backenden Handwerks bedarf es einer konsequenten Umsetzung unserer gemeinsam gesetzten Ziele und entwickelten Strategien sowie einer konsequenten Verbindlichkeit des Handelns.

Die BÄKO-ZENTRALE eG

Im kraftvollen Netzwerk für das backende Handwerk

Gäbe es ihn noch nicht, so sollte er zügig erdacht werden: der genossenschaftliche Gedanke. Die vergangenen fünf Jahre haben die Wirtschaft, den Mittelstand, das Handwerk und nicht zuletzt die Gesellschaft mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert. Vor diesem Hintergrund sind Synergien gefragt, denn versammelte Kräfte sind stets mehr als die Summe der einzelnen.

Der Genossenschaftsgedanke verbindet nicht nur die Backbetriebe und die BÄKO-Regionalgenossenschaften, sondern auch die BÄKOs mit der BÄKO-ZENTRALE eG als kraftvolles, dynamisches Netzwerk zum Wohl des backenden Handwerks. Ein hervorragendes Beispiel für funktionierenden Föderalismus, denn die Devise „Gemeinsam sind wir stark“ eint die Genossenschaften in ihrer engen Verzahnung mit den Verbänden schon seit der Gründung vor weit mehr als 100 Jahren. Die BÄKO-ZENTRALE eG steht inmitten dieses kraftvollen genossenschaftlichen Netzwerks an der Seite der Regionalgenossenschaften und des backenden Handwerks.

Die deutsche Wirtschaft stagnierte 2024 aufgrund von wirtschaftlichen und strukturellen Herausforderungen im zweiten Jahr in Folge. Die Inflationsrate in Deutschland sank im Jahresdurchschnitt auf +2,2 %, und somit stabilisierten sich die Verbraucherpreise auf hohem Niveau. Die Gesamtlage wirkte sich auch auf das backende Handwerk aus. Zu den wichtigsten Problemen zählten der anhaltende Fachkräftemangel, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie eine schwächelnde Konsumfreude aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit.

Das Bäckereihandwerk steigerte nach Angaben des Zentralverbands des Deutschen Bäckerhandwerks seinen Umsatz im Vergleich

zum Vorjahr um +2,0 % auf 17,92 Mrd. Euro. Damit stieg der durchschnittliche Umsatz je Bäckereibetrieb auf 2,01 Mio. Euro (8.912 Betriebe; +5,9 %).

Das Konditoreihandwerk legte ebenfalls zu. Nach Angaben des Deutschen Konditorenbundes steigerten die Betriebe ihren Umsatz in Summe um +2,4 % auf 2,09 Mrd. Euro. Die Anzahl der Betriebe stieg um +0,8 % auf 3.458.

Die 25 Regionalgenossenschaften erzielten als Mitglieder, starke Partner und Kunden der BÄKO-ZENTRALE eG einen Umsatz in Höhe von 2,54 Mrd. Euro (–0,7 %). Die BÄKO-ZENTRALE eG erwirtschaftete 1,71 Mrd. Euro (–0,7 %) Umsatz.

Gemeinsam mit den Regionalgenossenschaften konnte die BÄKO-ZENTRALE eG jederzeit verlässliche Lieferstrukturen und kompetente Serviceleistungen gewährleisten.

Wir danken den Regionalgenossenschaften und allen weiteren Netzwerkpartnern für die erfolgreiche, vertrauensvolle und zukunftsgerichtete Zusammenarbeit. Die weiterhin gewachsenen Partnerschaften lassen uns optimistisch und erwartungsvoll in die Zukunft schauen.

Zur weiteren Förderung der Strukturen innerhalb der BÄKO-Organisation schlugen der Vorstand und der Aufsichtsrat den Mitgliedern der BÄKO-ZENTRALE eG, neben den bereits vielfältig ausgeschütteten unterjährigen Vergütungen, eine Dividende in Höhe von 7 % vor.

Ihre
BÄKO-ZENTRALE eG

Der Vorstand



Stefan Strehle
geschäftsführend, Vorstandssprecher



Jürken Hinkelmann



Gunter Hahn
geschäftsführend



Ewald Oltmann



Neal Bauer



Martin Reinhardt

Vorstand



Neal Bauer
Kaufmann



Dr. Ewald Oltmann
Kaufmann



Martin Reinhardt
Bäckermeister



Gunter Hahn
geschäftsführender Vorstand



Stefan Strehle
geschäftsführender
Vorstandssprecher



Jürgen Hinkelmann
Bäckermeister

Vorsitz des Aufsichtsrates



Frank Bachhausen
(Bäckermeister)
Vorsitz



**Heinrich Traublinger
jun.**
(Bäcker- und Konditormeister)
Stellv. Vorsitz

Unsere Standorte im Überblick



- | | | |
|-----------------------------------|---|--|
| 1 BÄKO Bad Reichenhall eG | 10 BÄKO München Altbayern und Schwaben eG | 18 BÄKO Schleswig-Holstein eG |
| 2 BÄKO Berg + Mark eG | 11 EBAKO eG | 19 BÄKO Soest-Lippstadt eG |
| 3 BÄKO Bremerhaven eG | 12 BÄKO Oberpfalz eG | 20 BÄKO Süd-West eG |
| 4 BÄKO Erzgebirge-Vogtland eG | 13 BÄKO Oranienburg eG | 21 BÄKO Südbaden eG |
| 5 BÄKO Franken Oberbayern-Nord eG | 14 BÄKO Ost eG | 22 BÄKO Thüringen eG |
| 6 BÄKO HANSA eG | 15 BÄKO-ÖSTERREICH e.Gen. | 23 BÄKO Untermain-Franken-Thüringen eG |
| 7 BÄKO Hessen-Rheinland eG | 16 BÄKO Rhein-Mosel eG | 24 BÄKO WEST eG |
| 8 BÄKO Mittelbaden eG | 17 BÄKO Saar-Pfalz eG | 25 BÄKO Württemberg eG |
| 9 BÄKO Mitteldeutschland eG | | |

Umsätze der BÄKO-Organisation

Genossenschaft der BÄKO-Organisation		Gesamt- umsatz 2024 in TEUR	Gesamt- umsatz 2023 in TEUR	Ver- änderung in %	Mitglieder 2024	Mitglieder 2023	Ver- änderung in %
1	EBÄKO	360.956	369.681	-2,4 %	674	713	-5,5 %
2	München Altbayern und Schwaben	246.022	245.425	0,2 %	815	844	-3,4 %
3	Württemberg	235.076	251.624	-6,6 %	824	837	-1,6 %
4	HANSA	176.394	184.734	-4,5 %	736	768	-4,2 %
5	West	169.520	165.627	2,4 %	296	331	-10,6 %
6	Österreich	148.322	138.990	6,7 %	970	992	-2,2 %
7	Hessen-Rheinland	145.977	149.564	-2,4 %	483	500	-3,4 %
8	Mitteldeutschland	142.171	140.529	1,2 %	438	446	-1,8 %
9	Franken Oberbayern-Nord	131.552	130.563	0,8 %	490	503	-2,6 %
10	Süd-West	95.232	95.936	-0,7 %	262	343	-23,6 %
11	Ost	93.133	95.619	-2,6 %	379	388	-2,3 %
12	Rhein-Mosel	88.285	86.338	2,3 %	233	243	-4,1 %
13	Mittelbaden	87.036	87.552	-0,6 %	246	271	-9,2 %
14	Schleswig-Holstein	76.787	77.536	-1,0 %	167	182	-8,2 %
15	Erzgebirge-Vogtland	57.552	49.425	16,4 %	116	127	-8,7 %
16	Berg + Mark	57.287	56.155	2,0 %	116	118	-1,7 %
17	Untermain-Franken-Thüringen	55.895	54.965	1,7 %	441	460	-4,1 %
18	Südbaden	36.453	38.016	-4,1 %	119	125	-4,8 %
19	Oberpfalz	32.286	32.191	0,3 %	173	192	-9,9 %
20	Saar-Pfalz	30.115	31.768	-5,2 %	150	169	-11,2 %
21	Thüringen	27.202	27.572	-1,3 %	83	88	-5,7 %
22	Bremerhaven	19.778	20.218	-2,2 %	50	49	2,0 %
23	Soest-Lippstadt	11.603	12.637	-8,2 %	87	89	-2,2 %
24	Bad Reichenhall	11.526	12.075	-4,6 %	84	90	-6,7 %
25	Oranienburg	2.257	2.578	-12,5 %	35	37	-5,4 %
GESAMT		2.538.416	2.557.319	-0,7 %	8.467	8.905	-4,9 %
GESAMT (ohne Österreich)		2.390.095	2.418.330	-1,2 %	7.497	7.913	-5,3 %
BÄKO-ZENTRALE eG		1.708.388	1.719.585	-0,7 %	25	25	0,0 %

Bericht zur Geschäftsentwicklung 2024

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wirtschaft stagniert im zweiten Jahr

2024 verzeichnete die deutsche Wirtschaft zum zweiten Mal in Folge kein Wachstum. Laut vorläufigen Daten des Statistischen Bundesamtes (Destatis) verringerte sich das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Vergleich zum Vorjahr preisbereinigt um $-0,2\%$. Bereits 2023 war ein Rückgang von $-0,3\%$ zu verzeichnen. Die Inflationsrate in Deutschland sank deutlich: Die Verbraucherpreise stiegen 2024 nach den hohen Preissteigerungen der Vorjahre (2023: $+5,9\%$; 2022: $+6,9\%$) im Jahresdurchschnitt nur noch um $+2,2\%$.

Konjunkturelle und strukturelle Herausforderungen

Aufgrund des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine, der daraus resultierenden steigenden Energiepreise sowie des Verlusts an Kaufkraft stagnierte die deutsche Wirtschaft. Strukturelle Probleme, wie der demografische Wandel, eine zunehmende geopolitische Fragmentierung und eine abnehmende Wettbewerbsfähigkeit waren begleitende Einflussfaktoren.

Privater Konsum bleibt zurückhaltend

Nach einem leichten Rückgang um $-0,4\%$ im Jahr 2023 stiegen die privaten Konsumausgaben in Deutschland 2024 preisbereinigt um $+0,3\%$. Die staatlichen Konsumausgaben stiegen 2024 aufgrund erhöhter sozialer Sachleistungen und gestiegener Arbeitnehmerentgelte um $+3,5\%$.

Stagnation zeigt Auswirkungen

Der deutsche Arbeitsmarkt erreichte 2024 mit 46,1 Millionen Erwerbstätigen (+72.000) einen Höchststand. Der Zuwachs kam ausschließlich aus dem Dienstleistungssektor ($+0,5\%$), während das Produzierende Gewerbe ($-0,8\%$) und das Baugewerbe ($-1,1\%$) Verluste verzeichneten. Die Zahl der Arbeitslosen stieg um 178.000 auf 2.787.000. Die Arbeitslosenquote lag Ende 2024 bei 6% .

Produktionseinbußen in der Landwirtschaft

Die preisbereinigte Bruttowertschöpfung des deutschen landwirtschaftlichen Sektors sank um $-0,1\%$. Deutsche Erzeuger mussten bei Brotweizen einen Preistrückgang von -28% hinnehmen. Der

Milchmarkt zeigte Rekordpreise für Butter und steigende Preise für Käse. Ursachen waren eine gute Nachfrage und ein Rückgang der Rohmilcherzeugung.

Obstbaubetriebe standen vor wetterbedingten Herausforderungen. Im Eiermarkt gab es eine leichte Erholung mit einer Produktionssteigerung von $+4,8\%$, besonders bei Bio- und Freilandeiern.

Einzel- und Großhandel mit gemischter Bilanz

Der deutsche Einzelhandel verzeichnete 2024 reale $+1,1\%$ Umsatzsteigerungen. Der Bereich Lebensmittel/Getränke/Tabakwaren wuchs um $+0,7\%$, während der Facheinzelhandel mit Lebensmitteln um $-0,3\%$ sank.

Die Umsätze im Großhandel schwankten stark. Bürokratie, hohe Abgaben, schwache Innovations- und Investitionstätigkeit sowie fehlende Fachkräfte führten zu einer schwächeren Entwicklung. Prognosen gehen von einem realen Umsatzrückgang von -1 bis -2% aus.

Gastgewerbe und Handwerk

Das Gastgewerbe verlor nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes 2024 preisbereinigt insgesamt $-2,6\%$ Umsatz. Die Gastronomie verlor real $-3,8\%$, die Beherbergungsbranche $-0,4\%$.

Die Geschäftslage des Handwerks wurde vom Zentralverband des Deutschen Handwerks zwar grundsätzlich positiv bewertet, doch die nominalen Umsätze fielen um $-1,3\%$. Als einziger Bereich verzeichnete das Lebensmittelhandwerk im vierten Quartal ein Umsatzwachstum. Nach den inflationsbedingten Zuwächsen im Vorjahr blieben die Umsätze 2024 insgesamt jedoch bestenfalls stabil.

Das backende Handwerk

Das backende Handwerk stand 2024 erneut vor wirtschaftlichen und strukturellen Herausforderungen. Zu den wichtigsten Problemen zählten der anhaltende Fachkräftemangel, steigende Rohstoff- und Energiepreise sowie eine schwächelnde Konsumfreude aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit. Trotz der Umstände bewerteten viele Unternehmen ihre Geschäftslage positiv und zeigten sich zuversichtlich, die Herausforderungen durch innovative Ansätze und eine flexible Anpassung an Marktbedingungen zu meistern.

So setzten viele Bäckerei- und Konditoreiunternehmen auf Innovationen und ihre traditionellen Stärken wie handwerkliche Qualität und regionale Verbundenheit. Zahlreiche Betriebe diversifizierten oder konzentrierten ihre Produktpalette, zum Beispiel um Kosten zu senken und die Nachhaltigkeit zu fördern.

Zudem investierte das backende Handwerk zunehmend in digitale und automatisierende Lösungen, um ihre Betriebsabläufe effizienter zu gestalten und die Kundenbindung zum Beispiel durch Online-Bestellsysteme, kassierfreie Zahlungstechnik und Loyalitätsprogramme zu stärken.

Umsatz- und Beschäftigungsentwicklung im Bäckereihandwerk

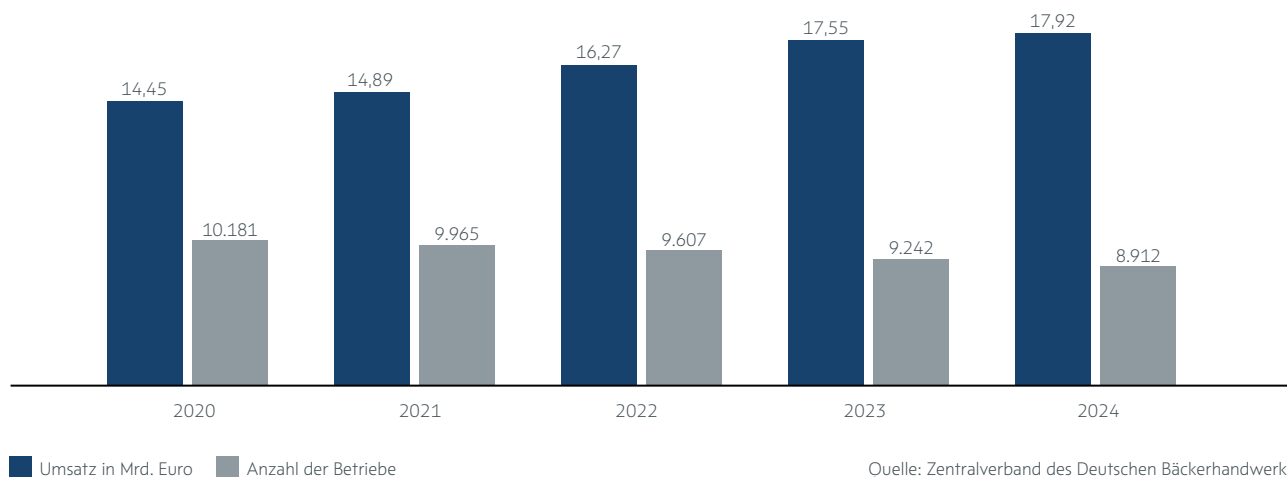
Nach Angaben des Zentralverbands des Deutschen Bäckerhandwerks stieg der Gesamtumsatz des Bäckerhandwerks im Jahr 2024 insgesamt um +2,0 % auf 17,92 Mrd. Euro.

Die Umsatzentwicklungen der einzelnen Quartale des Jahres 2024 im Vergleich zu den Vorjahresquartalen entwickelten sich eher moderat:

1. Quartal 2024:	+2,6 %
2. Quartal 2024:	+2,0 %
3. Quartal 2024:	+0,6 %
4. Quartal 2024:	+3,0 %

Deutsches Bäckereihandwerk

Umsatzentwicklung und Betriebszahlen



Die Anzahl der Betriebe sank weiter um 330 und fiel auf 8.912. Gleichzeitig stieg in der Wechselwirkung der durchschnittliche Umsatz je Betrieb um +5,9 % auf 2.011.000 Euro.

Die Anzahl der Beschäftigten im Bäckereihandwerk blieb stabil: Für das Jahr 2024 wird ein Rückgang der Beschäftigtenzahl um

lediglich -0,1 % im Vergleich zum Vorjahr ausgewiesen. Erfreulich entwickelte sich die Ausbildungssituation: 2024 schlossen die Betriebe des Bäckereihandwerks in Deutschland deutlich mehr Ausbildungsverträge ab. Insgesamt bot das Bäckerhandwerk 10.175 jungen Menschen einen Ausbildungsplatz.

Entwicklungen im Konditoreihandwerk

Für das Konditoreihandwerk weist die Betriebsstatistik des Deutschen Konditorenbundes zum Jahresende bundesweit 3.458 Betriebe aus. Dies entspricht einem Zuwachs von 25 Betrieben bzw. +0,8 %.

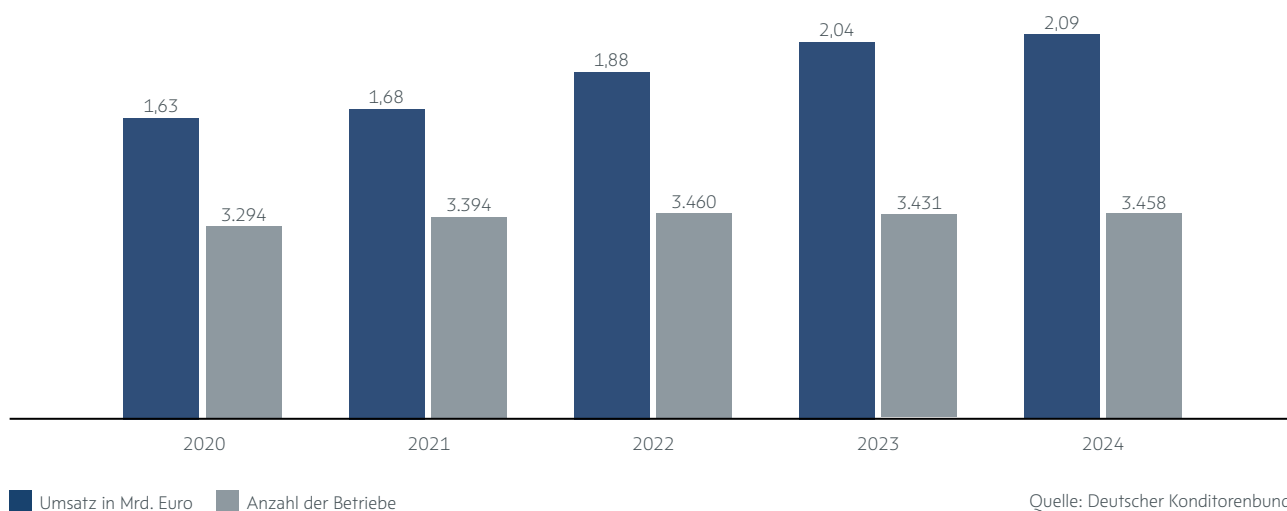
Nach Angaben des Deutschen Konditorenbundes stieg der Umsatz im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr nominal um +2,4 %. Das Konditoreihandwerk setzte somit einen Gesamtumsatz von 2,089 Milliarden Euro um.

Auch hier fiel die Umsatzentwicklung der einzelnen Quartale im Vergleich zu den Vorjahreswerten nach gutem Start im 1. Quartal eher verhalten aus:

1. Quartal 2024:	+5,4 %
2. Quartal 2024:	+1,9 %
3. Quartal 2024:	+1,1 %
4. Quartal 2024:	+1,8 %

Deutsches Konditoreihandwerk

Umsatzentwicklung und Betriebszahlen



Die Anzahl der Beschäftigten im Konditoreihandwerk stieg leicht auf 68.327 an. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich ein Zuwachs von +1,0 %.

Marktanteile der Einkaufsstätten für Brot und Backwaren

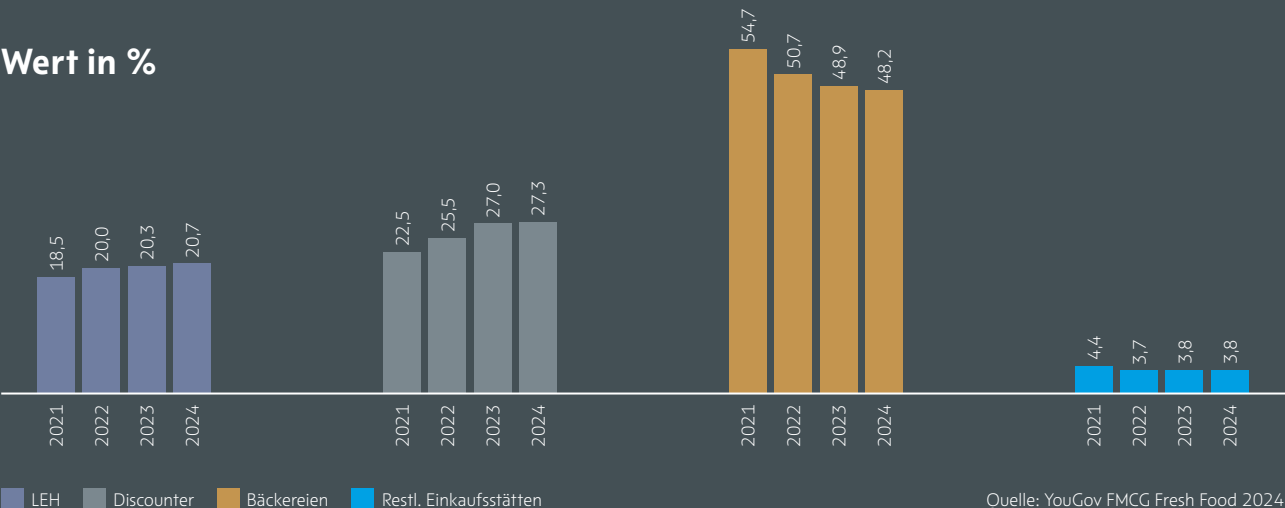
Nach dem starken Preisanstieg für Brot im Jahr 2023 stabilisierten sich die Preise 2024 auf hohem Niveau. Das höhere Preisniveau drückte auf die Kaufbereitschaft, und so verlor Brot auch 2024 weiter an Menge. Die Haushalte kauften im 5-Jahres-Vergleich (2020–2024) durchschnittlich 5,7 kg weniger Brot. In der Gesamtbetrachtung Brot und Backwaren lag diese Summe sogar bei 7 kg. Die Höhe der Ausgaben für Brot und Backwaren je Haushalt stabilisierte sich im Vergleich zum Vorjahr (–0,8 %).

Mit Blick auf die Einkaufsstätten setzte sich die Entwicklung bei Brot und Backwaren von 2023 fort. In der Menge verzeichneten bis auf die Food-Vollsortimenter (+0,7 %) alle Einkaufsstättenarten absolute Rückgänge, wenn auch in stark unterschiedlicher

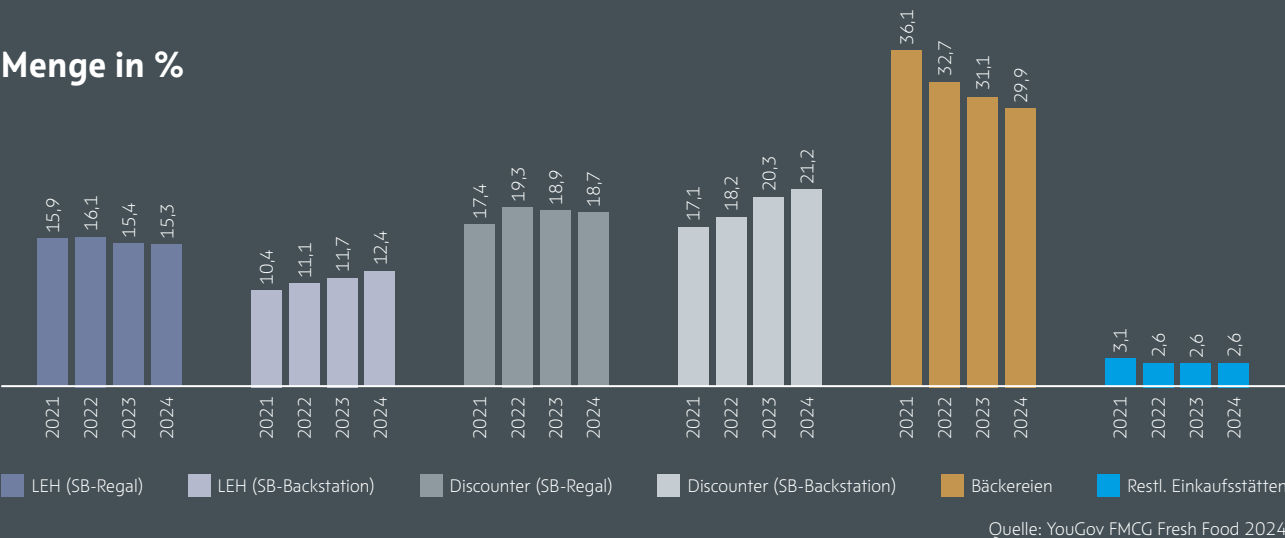
Höhe. Relativ betrachtet steigerten besonders die Discounter ihren Marktanteil der Menge auf +39,8 %.

Deutliche Wettbewerbsgewinner waren die SB-Backstationen, unabhängig ob durch LEH-Vollsortimenter oder durch Discounter betrieben. Während SB-vorverpackte Brot und Backwaren signifikante Mengenrückgänge (–3,1 %) verzeichneten, konnten die SB-Backstationen um +1,9 % Menge zulegen. Die Bäckereien inklusive der Vorkassenzonen verloren –6,5 % ihrer Menge an Brot und Backwaren. Der Rückgang, gemessen am Wert, fiel mit –1,7 % moderater aus. Marktführer sind die Bäckereien in speziellen Brot-sorten. Dinkelbrote verzeichneten zudem im Gesamtwert der Einkaufsstätten eine deutliche Mengensteigerung um +4,1 %.

Wert in %



Menge in %



BÄKO-Organisation

24 BÄKO-Regionalgenossenschaften in Deutschland und eine Regionalgenossenschaft in Österreich waren zum 31. Dezember 2024 als Verbundgruppe aktiv im Warengeschäft tätig.

Der gesamte Umsatz der BÄKOs ging im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 um –0,7 % zurück und betrug zum Jahresende 2.538,4 Mio. Euro.

Während die Lagerumsätze und die Dienstleistungsumsätze mit +1,1 % bzw. +8,9 % gegenüber dem Vorjahr insgesamt Zuwächse ausweisen, sanken die Streckenumsätze deutlich um –10,3 %.

Bei diesen Werten ist zu berücksichtigen, dass die Gesamtumsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2024 nicht preisbereinigt ist.

Die differenzierten Preisentwicklungen der BÄKOs sind sowohl regional bedingt als auch jeweils abhängig vom Umsatzanteil der Warenbereiche am Gesamtumsatz der jeweiligen Regionalgenossenschaft.

In den einzelnen Warenbereichen bewegen sich die Umsatzentwicklungen bei den BÄKO-Regionalgenossenschaften insgesamt zwischen –18 % (Mehl) und +6,2 % (Frischdienst). Auch hier sind entsprechende Preisfaktoren zu berücksichtigen.

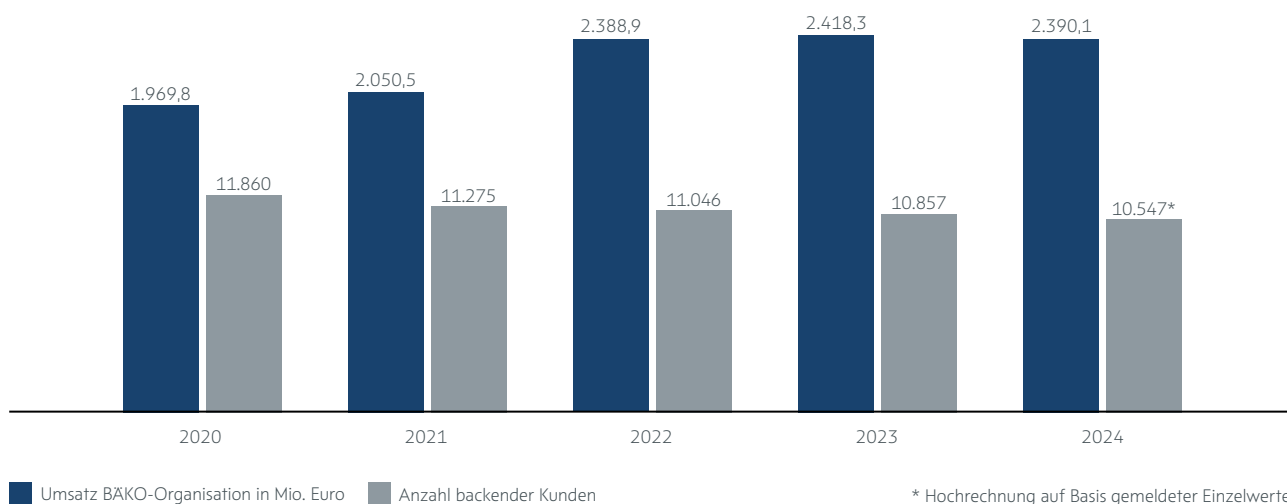
Gegliedert nach Umsatzgrößenklassen konnten folgende durchschnittliche Umsatzsteigerungen verzeichnet werden:

Gruppe I:	> 80 Mio. Euro Umsatz	13 BÄKOs	–1,1 %
Gruppe II:	bis 80 Mio. Euro Umsatz	12 BÄKOs	+0,9 %

Die Mitgliederzahl verringerte sich um –4,9 % auf insgesamt 8.467. Die Zahl der backenden Kunden der gesamten BÄKO-Organisation inklusive Österreich reduzierte sich um –2,7 % auf 12.114. Die Beschäftigtenzahl ging geringfügig zurück (–1,1 %) auf 3.261.

Umsatzentwicklung der BÄKO-Organisation (Deutschland)

Entwicklung der backenden Kunden



BÄKO-ZENTRALE eG

Die Beobachtung der dynamischen, teils volatilen Beschaffungsmärkte, des sich wandelnden Konsumverhaltens, der Entwicklung gesellschaftlicher Trends sowie ökonomischer und politischer Faktoren ist maßgeblich für das Handeln der BÄKO-ZENTRALE eG. In enger Abstimmung und unter Mitwirkung der 25 Regionalgenossenschaften trifft sie auf der Basis wandelnder und steigender Marktanforderungen maßgebliche Entscheidungen für die Versorgung der gesamten BÄKO-Organisation sowie ihrer Mitglieder und Kunden.

Dazu zählen, neben der Verhandlung, Beschaffung und Distribution regional und international erschlossener Backrohstoffe, die dynamische und marktorientierte Sortimentsgestaltung auch für Handelswaren, Papier und Verpackung sowie Maschinen und Geräte. Das Qualitätsmanagement der Waren und Rohstoffe, das Angebot von digitalen Dienstleistungen sowie eine zuverlässige, leistungsstarke Logistik runden das Bild ab.

Hierzu verfügt die BÄKO-ZENTRALE eG an den Geschäftsstandorten Duisburg (Hauptsitz), Ladenburg, Nürnberg und Rellingen über ein kompetentes und engagiertes Mitarbeitendenteam.

Um die relevanten Backbedarfssortimente synergetisch weiterzuentwickeln, bezieht die BÄKO-ZENTRALE eG in wachsenden Netzwerken zunehmend auch externe Branchenspezialisten und Handwerksakademien mit in das proaktive Innovationsmanage-

ment für das backende Handwerk ein. So erweitert sie das Leistungsportfolio der gesamten BÄKO-Organisation auch in neuen Geschäftsfeldern.

Um dies zu gewährleisten, stellt sie ihre Aufbau- und Ablauforganisation regelmäßig auf den Prüfstand und optimiert sie mit effizienzsteigernden Aufgabendifferenzierungen nachhaltig.

Neben den Unternehmens- und Abteilungsbereichen

- Einkauf/Vertrieb und Qualitätsmanagement,
- Marketing und Öffentlichkeitsarbeit,
- Informationstechnologie und Digitalisierung,
- Rechtsberatung und Personalwesen,
- Finanzbuchhaltung und Zentralregulierung,
- Lagerbewirtschaftung und Fuhrpark

etablierte sie 2024 die neuen, bereits Erfolg bringenden Abteilungen

- Business Development und
- Produktmanagement.

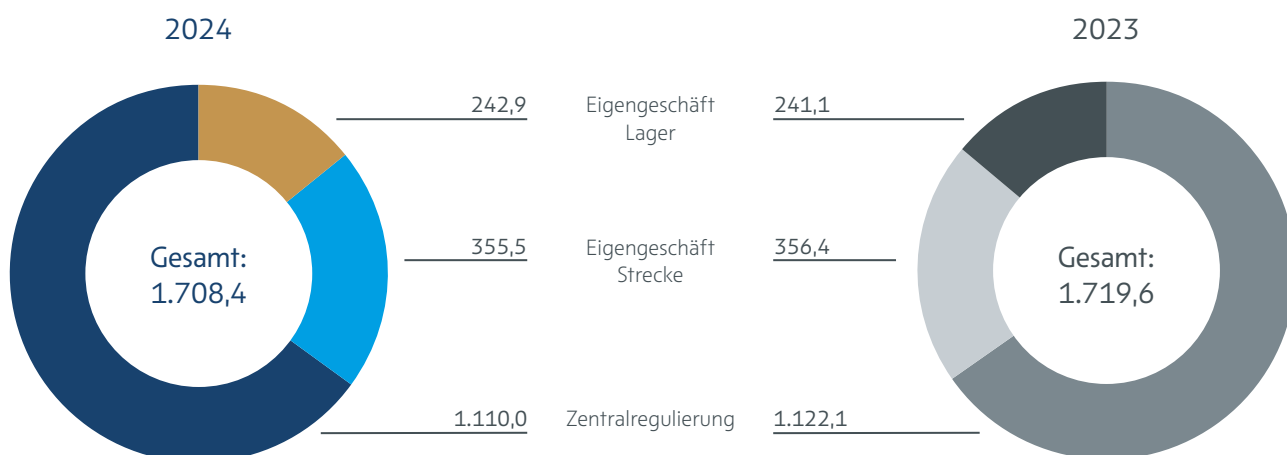
Die BÄKO-ZENTRALE eG sorgt insbesondere für die nachhaltige und qualitätsorientierte Warenversorgung innerhalb der Verbundgruppe. Als Sekundärngenossenschaft vertritt sie die Handels- und Dienstleistungsinteressen der 25 Regionalgenossenschaften und mittelbar von rund 12.000 backenden Kunden in Deutschland und Österreich.

Umsatzstruktur der BÄKO-ZENTRALE eG

Der Gesamtumsatz in Höhe von 1,71 Mrd. Euro setzt sich aus den Bereichen Eigengeschäft (unterteilt in Lager- und Streckenumsätze) mit 598,37 Mio. Euro (35,0 %) und dem Zentralregulierungsumsatz mit 1.110,02 Mio. Euro (65,0 %) zusammen.

Damit verringerte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr 2023 geringfügig um –0,7 % und ist von unterschiedlichen Preisentwicklungen in der Weltwirtschaft und in Deutschland geprägt.

Umsatzstruktur der BÄKO-ZENTRALE eG in Mio. Euro



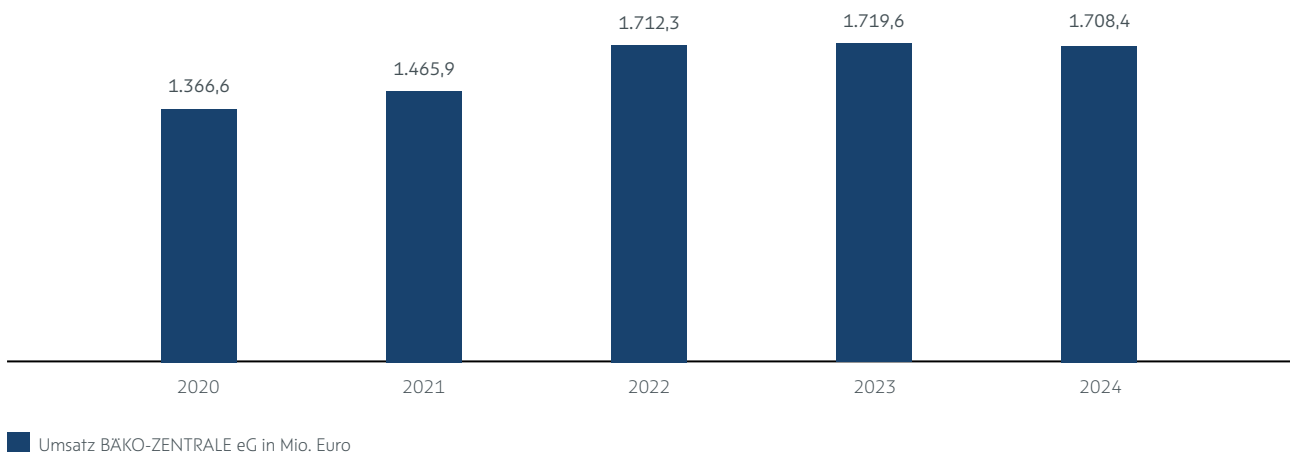
Geschäftsverlauf und Umsatzentwicklung

Die deutsche Wirtschaft stagnierte 2024 unter dem Einfluss der weltpolitischen Lage, steigender bzw. hoher Energiepreise sowie struktureller Probleme, wie zum Beispiel dem demografischen Wandel im zweiten Jahr in Folge. Diese Gesamtlage wirkte sich auch in Form von wirtschaftlichen und strukturellen Herausforderungen auf das backende Handwerk aus. Zu den wichtigsten Problemen zählten der anhaltende Fachkräftemangel, steigende Rohstoff- und Energiepreise, volatile Beschaffungsmärkte sowie

eine schwächelnde Konsumfreude aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit.

Die BÄKO-ZENTRALE eG konnte ihren Gesamtumsatz 2024 mit 1,71 Mrd. Euro entgegen den schwierigen Rahmenbedingungen auf einem hohen Niveau halten und verzeichnete einen leichten Rückgang von –0,7 %.

Umsatz BÄKO-ZENTRALE eG



Die BÄKO-ZENTRALE eG blickt dennoch auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück. Die Ertragslage für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 wird vom Vorstand als gut beurteilt. Vor diesem

Hintergrund erhielten die Mitgliedsgenossenschaften Vergütungen im Eigen- und Zentralregulierungsgeschäft in Höhe von insgesamt rund 28,0 Mio. Euro (+1,4 %; Vorjahr: 27,6 Mio. Euro).

Absatz nach Warengruppen

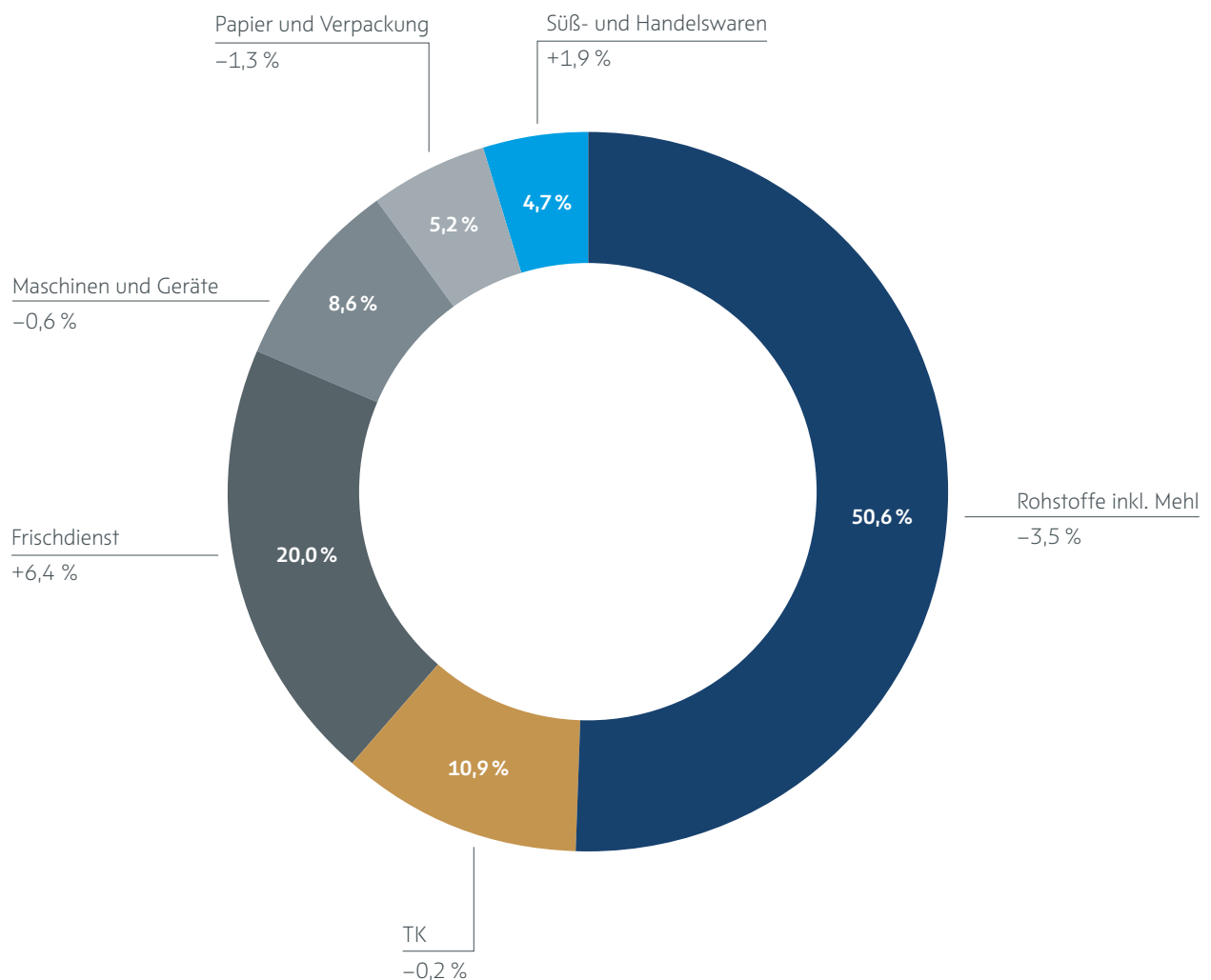
Der Absatz der BÄKO-ZENTRALE eG verlief in den einzelnen Warengruppen unterschiedlich. Die Gesamtentwicklung stand weiterhin unter dem Eindruck der weltpolitisch geprägten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und spiegelte erneut das vorsichtige Einkaufsverhalten der backenden Betriebe wider.

Während sich die Tonnage in den Bereichen Rohstoffe inkl. Mehl sowie Süß- und Handelswaren verringerte, konnte der Frischbereich deutliche Absatzzuwächse aufzeigen. Auch der TK-Bereich legte zu. Die Warengruppen Maschinen und Geräte sowie Papier und Verpackung lagen auf Vorjahresniveau.

Umsatz nach Warengruppen

Zwar sank die Inflationsrate im Laufe des Berichtsjahres, jedoch blieben das allgemeine Preisniveau und die Preise auf den Beschaffungsmärkten volatil. Die Bereiche Rohstoffe inkl. Mehl (–3,5 %), Papier und Verpackung (–1,3 %), Maschinen und Geräte (–0,6 %) sowie in geringerem Maß der TK-Bereich (–0,2 %) verzeichneten Umsatzrückgänge. Der Frischdienst (+6,4 %) sowie Süß- und Handelswaren (+1,9 %) legten hingegen zu.

Die Warengruppe Rohstoffe inkl. Mehl repräsentierte mit 864,1 Mio. Euro (50,6 %) den größten Umsatzanteil, gefolgt vom Frischdienst mit 340,7 Mio. Euro (20,0 %), dem TK-Bereich mit 185,9 Mio. Euro (10,9 %), Maschinen und Geräte mit 147,3 Mio. Euro (8,6 %), Papier und Verpackung mit 89,5 Mio. Euro (5,2 %) und Süß- und Handelswaren mit 80,7 Mio. Euro (4,7 %).





BÄKO – Gutes neu denken

Die Rolle von Innovationen

Das Profil entscheidet

Was macht die handwerklichen Bäckereien und Konditoreien so einzigartig? Ihr besonderes Profil und eine eigene unternehmerische Identität. Doch es lohnt sich, diese beiden Faktoren regelmäßig auf den Prüfstand zu stellen und sich zu orientieren, wie die individuellen Stärken hervorgehoben werden können. Einzigartige Produkte, regionale Spezialitäten und besondere Rezepturen dienen als Alleinstellungsmerkmale. Kundennähe, freundlicher Service und individuelle Beratung runden das Bild ab. Alles zusammen bringt Loyalität und Begeisterung ins Team, die sich auch auf die Kunden übertragen. Das alles macht positiv wahrnehmbare Vielfalt aus.

Entwicklung vielfältiger Chancen für das backende Handwerk

Die BÄKO stellt sich der Aufgabe, auf Basis des Guten und Bewährten ihr Leistungsangebot weiterzudenken und zu entwickeln. Ziel ist es, für die Zukunft proaktiv neue Produkte, Sortimentsbereiche, Dienstleistungen und erweiterte Services bereitzustellen, um so das backende Handwerk zu inspirieren, seine Stärken gegenüber den Wettbewerbern im Lebensmittelmarkt auszubauen.

Innovationsmanagement im erweiterten Rohstoffmarkt

Innovationsmanagement im Backbedarfsmarkt spielt eine entscheidende Rolle für die Zukunftsfähigkeit sowohl des backenden Handwerks und als auch der BÄKO-Organisation.

Inspiration oder betriebliche Herausforderung?

Der Begriff der Innovation kann zuweilen Missverständnisse auslösen und zur Quelle für internes Konfliktpotenzial werden. Dies kann daran liegen, dass Innovationen oft bestehende Strukturen und Prozesse in Frage stellen und Veränderungen erfordern, die nicht immer von allen Beteiligten gleichermaßen begrüßt werden.

Doch um dem Begriff die mögliche Brisanz zu nehmen, macht es Sinn, einzuordnen, was Innovationen sind. Innovationen können sowohl Neu- als auch Weiterentwicklungen bestehender Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen sein. Eine Innovation muss also nicht immer etwas völlig Neues sein. Vielmehr kann sie auch eine signifikante Verbesserung oder Anpassung eines bereits existierenden Produkts oder Konzepts darstellen.

Diese Art der Innovationen sind nicht festgelegt auf eine Produktgattung, wie zum Beispiel Rohstoffe und Zutaten für Brot und Backwaren. Sie können darüber hinaus Weiterentwicklungen von Produktions- und Verfahrenstechniken, digitale Optimierungen durch unterstützende Prozessfunktionen oder aber auch Problemlösungen für infrastrukturelle Herausforderungen wie zum Beispiel den Fachkräftemangel sein. Weitere Ansatzpunkte für Weiterentwicklungen und Innovationen bieten sich bei den begleitenden Bedarfsgütern, so zum Beispiel im Bereich Papier und Verpackung sowie bei den Handelswaren, damit diese den aktuellen Markterfordernissen gerecht werden können.

Geeignete Innovationen für das backende Handwerk

Um den Markterfordernissen der Branche gerecht zu werden, ist eine systematische Herangehensweise sinnvoll, denn das backende Handwerk zeichnet sich als Kunde der BÄKO durch einige Besonderheiten aus.

Das Traditionsbewusstsein bei gleichzeitiger Innovationsbereitschaft, die hohen Qualitätsansprüche an Rohstoffe und Produkte, der Bedarf an effizienten Logistik- und Produktionsprozessen und besonders der Wunsch nach Differenzierung im Wettbewerb zeigen die Notwendigkeit maßgeschneiderter Lösungen zugunsten des backenden Handwerks auf.

Ab 2024 separates Produktmanagement im Warenbereich

Vor diesem Hintergrund hat die BÄKO-ZENTRALE eG eine Stellenposition entwickelt und installiert, die als Schnittstelle zwischen den Warenbereichsabteilungen und dem Marketing mögliche neue oder weiterzuentwickelnde Chancenpotenziale, besonders im Rohstoffbereich, identifiziert und idealerweise im Rahmen eines gezielten Produktmanagements in geeignete Produkte umsetzt.



Gezieltes Innovationsmanagement

Innovationen können sowohl Neuentwicklungen als auch signifikante Verbesserungen bestehender Produkte, Prozesse oder Dienstleistungen sein.



„Gezieltes und projektbezogenes Produktmanagement, zum Beispiel als Ergänzung im Rohstoff-Warengeschäft, trägt als wesentlicher Impulsgeber zur dauerhaften BÄKO-Marktführerschaft bei.“

Stefan Strehle, geschäftsführender Vorstandssprecher



„Unser oberstes Gebot ist und bleibt die Versorgungssicherheit für die BÄKO-Organisation. Darüber hinaus betrachtet die BÄKO-ZENTRALE die Themen ‚Produktqualität‘ und ‚Lebensmittelsicherheit‘ als wesentliche Teile ihres Markenkerns.“

Jean-Pierre Nachtsheim, Geschäftsführer Einkauf



Eine stabile Basis

„Das Gute neu denken“ als zielführende Strategie kann nur erfolgreich sein, wenn die wichtige Basis – das Gute – wertgeschätzt, bewahrt, gepflegt und nachhaltig fortgeführt wird.



Rohstoffe

Über 100 Jahre leistungsstark in traditionellen Backbedarfsrohstoffen

Der Bereich Rohstoffe und insbesondere der Import aus aller Welt erfordert regelmäßig ein besonders hohes Maß an einkaufspolitischem Geschick. Eine erfolgreiche Beschaffung von Rohstoffen kann neben weiteren Aspekten durch Währungs- und Ernteschwankungen, aber auch durch die politischen Gegebenheiten im Ursprungsland beeinflusst werden.

Bei der Beschaffung von Rohstoffen aus aller Welt ist es für die Backbetriebe daher besonders wichtig, einen dauerhaft starken Partner wie den Marktführer BÄKO an der Seite zu wissen. Eine gleichbleibend hohe Qualität zu fairen Preisen sind die Backbetriebe von der BÄKO gewohnt. Welche hohen Importleistungen und welches detaillierte Produkt-Know-how jedoch zu diesem Ergebnis führen, wird nur selten sichtbar.

Neben sicheren Produktionsprozessen ist für die BÄKO ein professionelles Qualitätsmanagement verpflichtend, ebenso wie regelmäßige Produktanalysen und -kontrollen. Bei den BÄKO-Saaten liegt der Fokus der BÄKO-ZENTRALE eG zum Beispiel besonders auf dem hohen Reinheitsgrad der Produkte. Ziel ist es, eventuelle Herausforderungen direkt im Herkunftsland zu lösen und nicht erst nach dem Empfang der Ware in Deutschland. Über die spezifizierten Techniken, die bei der Aufarbeitung der Rohwaren zum Einsatz kommen, werden arteigene Begleitmaterialien und Fremdkörper herausgefiltert. Hierdurch erreichen BÄKO-Saaten einen beeindruckenden Reinheitsgrad von bis zu 99,99 %.

Echte Produktvorteile bietet die BÄKO auch mit den BÄKO-Obstkonserven. Diese stammen aus den qualitätsführenden Ursprungsländern. Internationale logistische Herausforderungen haben deutliche Problemfelder auf den weltweiten Beschaffungsmärkten sichtbar werden lassen. Vor diesem Hintergrund setzt die BÄKO zum Beispiel bei den BÄKO-Mandarin-Orangen auf spanische Produzenten. Das verarbeitete Obst wird zudem nicht nur den geschmacklichen Anforderungen gerecht. Vielfach wird die Ware in der Konditorei optisch sichtbar verarbeitet. Daher zählt bei der Verarbeitung in der Backstube eine einheitliche, möglichst kleine Kalibrierung der Früchte, damit eine möglichst große Fläche gleichmäßig ausgelegt werden kann.

Die BÄKO setzt bei vielen Produkten sehr verstärkt auf langjährige und räumlich möglichst nahe Versorgungsquellen und Lieferantenpartnerschaften. Denn eine stabile Warenversorgung und Verlässlichkeit ist für die BÄKO das Gebot der Stunde.

Diese Beispiele zeigen auf, dass das einkäuferische Know-how der BÄKO-ZENTRALE eG der gesamten BÄKO-Organisation und damit auch dem backenden Handwerk direkt zugutekommt.





Innovative Rohstoffe – die Antwort auf Preis- und Ertragsdruck

Besonders im Hinblick auf Rohstoffe und Veredelungszutaten für das backende Handwerk können Innovationen eine entscheidende Rolle für den langfristigen Erfolg aller beteiligten Unternehmen spielen. Denn es ist die Aufgabe der BÄKO, bedarfsgerechte Produkte zur Verfügung zu stellen und darüber hinaus mögliche Lieferengpässe bei wichtigen Waren auszugleichen, die Rohstoffpreise im Blick zu behalten und sich rasch auf sich entwickelnde Ernährungstrends einzustellen.

Vom Problemlöser zum Bedarfswecker

Die Fermentation ist zum Beispiel einer der spannendsten Trends im backenden Handwerk. Durch diesen natürlichen Veredelungsprozess wird nicht nur der Geschmack intensiviert und die Haltbarkeit von Backwaren verbessert – er spricht auch das steigende Gesundheitsbewusstsein der Kunden an. Aktuelle Umfragen bestätigen dies, und die zudem steigenden Zustimmungswerte unterstreichen die Relevanz des Trends.

Enge Kooperationen mit der Akademie des Deutschen Bäckerhandwerks Weinheim e. V.

Daher hat die BÄKO-ZENTRALE eG gemeinsam mit einem im backenden Handwerk sehr erfahrenen Bäckereitechnologen und in Kooperation mit der Akademie des Deutschen Bäckerhandwerks Weinheim e.V. im Jahr 2024 hierzu eine gezielte Produktentwicklung vorangetrieben. Zudem wurde ein Produzent ausgewählt, der in der Lage ist, diese Produktinnovation „aus dem Handwerk heraus“ mit dem gesetzten hohen Qualitätsziel herzustellen.

Die in diesem Prozess entstehenden BÄKO-Fermentierten Saaten sind eine hochwertige Veredelungszutat für mehr Aroma und Raffinesse in Brot und Backwaren. Besonders dinkel- und weizenbasierte Brote, Brötchen und Baguettes erhalten durch die Zugabe dieser veredelten Saaten eine völlig neue geschmackliche Dimension.

Die BÄKO tritt somit im Rahmen eines eigenen Innovationsmanagements gemeinsam mit dem backenden Handwerk als Produktentwickler auf. Idealerweise

nimmt diese Innovation, wie auch die gerösteten Saaten, in den kommenden Monaten mehr und mehr eine bedarfsweckende Rolle ein. Durch diese und ähnliche Produktentwicklungen kann gegebenenfalls auch der Wareneinsatz deutlich reduziert werden – ein klarer Vorteil in der täglichen Produktion.

Auch in Zeiten von Verknappungen oder preislichen Extremausschlägen, sei es durch politische und logistische Unwägbarkeiten oder den Klimawandel mit Wetterextremen und Ernteschwankungen, ist es wichtig, kreative innovative Ideen zu verfolgen und Alternativen zum gewohnten Standard zu finden.

29

signifikante Fokusprodukte mit wertbestimmendem Zusatznutzen wurden 2024 neu gelistet



„Über Jahrzehnte hinweg erarbeitetes Know-how in der Warenbeschaffung und die dadurch erworbenen Marktkenntnisse sind die Basis der Leistungsfähigkeit der BÄKO. Gemeinsam mit dem backenden Handwerk entwickelte und realisierte Produktideen stärken ihre Resilienz auf hohem Niveau.“

Jürgen Hinkelmann, Vizepräsident des Zentralverbandes des Deutschen Bäckerhandwerks



BÄKO-Technik

Bewährtes und Innovatives

BÄKO-Technik mit ausgewogener Sortimentsstrategie aus Bewährtem und Neuem

In einer Welt, in der Zeit und Ressourcen kostbar sind, ist es wichtiger denn je, den Unterschied zwischen Effektivität und Effizienz zu verstehen. Denn nur wer beides in Einklang bringt, kann langfristig erfolgreich sein. Auch besonders in handwerklichen Bäckereien und Konditoreien, wo Tradition auf Innovation trifft, spielen die Begriffe „Effektivität“ und „Effizienz“ eine zentrale Rolle.

Während die Effektivität sich auf das sichtbare angestrebte Ergebnis bezieht, das durch den Einsatz geeigneter Maschinen und Geräte erzielt wird, beschreibt die Effizienz hingegen den Grad der optimierten Umsetzung, wie die Effekte erreicht werden.

Der Effekt ist das, was die Kunden wertschätzen, was sie sehen, schmecken und fühlen, wenn sie ein frisch gebackenes Brot oder ein kunstvoll dekoriertes Törtchen genießen und zuvor handwerkliches Geschick auf moderne Technologie trifft. Der Effekt

ist die Summe aller kleinen Details, die ein Produkt zu etwas Besonderem machen.

Die Effizienz ist die unsichtbare Kraft, die hinter den Kulissen wirkt und dafür sorgt, dass alles reibungslos läuft. Effizienz bedeutet, Ressourcen optimal zu nutzen, Zeit zu sparen und Abläufe zu optimieren.

Das Technik-Fachgremium der BÄKO-Organisation

Die BÄKO hat es sich zur Aufgabe gemacht, technische Produkte und Leistungen zur Verfügung zu stellen, die die individuellen Stärken der backenden Betriebe unterstützen. In enger Abstimmung und unter Mitwirkung des Fachgremiums Technikarbeitskreis mit Experten der Regionalgenossenschaften entwickelt die BÄKO-ZENTRALE eG gezielt und dynamisch Sortimentskonzepte, bestehend aus bewährter Technik und zukunftsorientierten Neuheiten.



„Energieeffizienz, Automatisierung und Kapazitätsflexibilität sind die großen Treiber. Die Automatisierung von Routineaufgaben bewirkt mehr Effizienz. Energieeffiziente Technologien tragen zur kostensenkenden Ressourcenschonung bei. Kapazitätsflexible Technik ermöglicht den backenden Betrieben hohe Anpassungsfähigkeit.“

Tobias Buschmann, Abteilungsleiter Maschinen und Geräte

Mit gezielten Investitionen erfolgreicher sein.

BÄKO-line steht für gezielte Effizienz, die beeindruckende Effekte schafft

Die bewährte Bäckerei- und Konditoreitechnik der BÄKO, zum Beispiel im Sortiment der BÄKO-line, steht seit Jahrzehnten für zuverlässige und konstante Qualität. Energieeffizienz, Zuverlässigkeit, Hygiene und Wartungsfreundlichkeit sowie die Betriebssicherheit in der täglichen Anwendung müssen jederzeit gewährleistet sein. Aufgrund der Berücksichtigung dieser hohen Standards in der Entwicklung und Fertigung kann die BÄKO ihre Technik-Eigenmarke mit deutlich verlängerten Garantielaufzeiten von mindestens drei Jahren ausstatten.

Eines der jüngeren Beispiele ist die BÄKO-line Blechputzmaschine, die im Preis-Leistungsbereich neue Maßstäbe setzt.

Flexibilität und Anpassungsfähigkeit ist ein weiterer technischer Trend. Kapazitätsflexible Technikprodukte bieten ausreichend Flexibilität für Nischenprodukte und individuelle Kundenwünsche. Die Vielfalt im backenden Handwerk zu unterstützen, heißt auch, individuelle Lösungen zu bieten. So ist die BÄKO beständig auf der Suche nach innovativen technischen Neuentwicklungen für frischen Wind in der Branche. Automatisierte Prozessschritte, intelligente Öfen mit präziser Temperatursteuering und digitale Prozessüberwachung erhöhen die Effizienz und Präzision. Ein Beispiel: Mit ihrem Partner Winnovation bietet die BÄKO ein Konzept für automatisierte Transport- und Umlagerprozesse von Teiglingen in unterschiedlichen Größen- und Automatisierungsausprägungen.



Mit Trends weitergedacht

Exklusive Handelswaren und zeitgemäße Verpackungslösungen



Leistungsfähige Ergänzungen

Leistungsfähige Sortimente stehen auch in den begleitenden Ergänzungsbereichen des klassischen Backbedarfs unter permanentem Veränderungsdruck. Neue Verzehrtrends, sich ändernde gesetzliche Anforderungen oder auch Verfügbarkeitsprobleme wirken sich aus. Dies gilt auch für exklusive Handelswaren-Sortimente oder nachhaltige Serviceverpackungen.

BÄKO-Handelswaren

Der MEISTERLAND-Milchmix Cappuccino ist ein Beispiel für trendorientierte Handelswaren-Produkte unter Mitwirkung des exklusiven Vertriebskanals Bäckereien und Konditoreien. Zur südback 2024 befragte das Team der Abteilung Handelswaren die Fachbesucher anhand von Geschmacksproben zur Auflage eines neuen MEISTERLAND-Getränks. Die Wahl fiel auf den MEISTERLAND-Milchmix Cappuccino, der in der ersten Hälfte des Jahres 2025 eingeführt wird.

Individuelle Produktansprüche

Verbraucherinnen und Verbraucher sind zunehmend unberechenbarer, denn sie lassen sich immer weniger in klar abgrenzbare Zielgruppen einordnen. Die Individualität steht im Vordergrund, und hierzu suchen sie Marken und Angebote, mit denen sie sich identifizieren können.

Papier und Verpackung

Besonders im Bereich Papier und Verpackung sind innovative Lösungen gefragt. Nachhaltigkeitsaspekte im Hinblick auf recyclingfähige, kompostierbare Verpackungen und Mehrwegkonzepte stehen im Vordergrund. Umweltfreundliche Materialien und moderne Designs, die sowohl ästhetisch ansprechend als auch funktional sind, werden immer wichtiger.

Aufgrund des To-go-Trends bleiben funktionale und ökologische Verpackungen für Snacks und Convenienceprodukte ein Schlüsselthema. Effizienzstarke Verpackungen, die leicht und stapelbar sind und den logistischen Anforderungen in den Backbetrieben gerecht werden, tragen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen bei.



„Funktionalität und Nachhaltigkeit sind die Trends im Bereich Papier und Verpackung. Sie bieten viele Chancen, die wir als Herausforderung und Ansporn sehen, innovative Lösungen voranzutreiben. Die BÄKO hilft den backenden Betrieben mit entsprechenden Produktlösungen, schnell und flexibel auf gesetzliche Vorgaben reagieren zu können.“

Sascha Ernst, Abteilungsleiter Papier und Verpackung



Nachhaltigkeit in drei Facetten

Ökonomisch, ökologisch, sozial

Die BÄKO-Organisation verfolgt das Thema Nachhaltigkeit anhand der drei Dimensionen Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung und bearbeitet die einzelnen Themen auf den stark miteinander vernetzten drei Handlungsebenen „Regionalgenossenschaften der BÄKO-Organisation“, „backendes Handwerk“ und „BÄKO-ZENTRALE eG“.

Soziale Verantwortung

Um der sozialen Verantwortung des Unternehmens gerecht zu werden, setzte die BÄKO-ZENTRALE eG mit zielgerichteten, speziell auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden und des Unternehmens zugeschnittenen Weiterbildungsprogrammen wertvolle Akzente und kooperierte hierzu u. a. eng mit der Akademie Deutscher Genossenschaften Montabaur e. V.

Vernetzung und Austausch in der Organisation

Die konsequente Ausrichtung der BÄKO-ZENTRALE eG in enger Abstimmung mit den Regionalgenossenschaften nimmt weitere Formen an und weist zahlreiche neue Aspekte und Ausprägungen auf. So konnte die BÄKO-Organisation 2024 den 1. Arbeitskreis Nachhaltigkeit in der BÄKO-Verbundgruppe mit großer Beteiligung konstituieren und die themenbezogene Vernetzung ausbauen. Vertreterinnen und Vertreter aus zwölf BÄKOs haben sich getroffen, um über aktuelle Themen zu diskutieren, Best-Practice-Beispiele vorzustellen und sich rund um das Thema Nachhaltigkeit auszutauschen.

Um den genossenschaftlichen Förderauftrag zu erfüllen, ist die BÄKO-ZENTRALE eG auf die weitreichende Nutzung von natürlichen Ressourcen angewiesen. Insbesondere die logistischen Prozesse für die weltweite Warenbeschaffung sind energieintensiv.

Technische Optimierungsprozesse

Zur Reduzierung des Energiebedarfs wurden – neben weiteren – folgende Projekte erfolgreich umgesetzt:

- Technische Erneuerung von Tiefkühl- und Kälteanlagen
- Moderne und energiesparende LKW-Flotte
- LED-Beleuchtungs-Projekte in Verwaltung und Lager
- PV-Anlage zur Eigenstromnutzung
- Optimierung der Heizungsanlagen hinsichtlich technischer Parameter und organisatorischer Maßnahmen

Anstehende Zertifizierung

Als logische Konsequenz der bisherigen Projekte und aufgrund gesetzlicher Anforderungen hat die BÄKO-ZENTRALE eG 2024 begonnen, ein Energiemanagementsystem nach ISO 50001:2018 zu implementieren. Eine Erstzertifizierung ist für den Sommer 2025 vorgesehen.

Im Rahmen einer gruppenweiten Bewertung konnte festgestellt werden, dass neben der Zentrale weitere Regionalgenossenschaften bereit sind, ein entsprechendes System einzuführen.

Ökologie im Sortiment

Der Grundgedanke des ökologischen Landbaus ist, Landwirtschaft im Einklang mit der Natur zu betreiben. Der Schutz der Umwelt, die Förderung der Artenvielfalt und der schonende Umgang mit Ressourcen sind dabei wesentliche Aspekte. Die BÄKO-ZENTRALE eG konnte im vergangenen Jahr im Bio-Rohstoffsortiment erneut sowohl Mengen- (+6,9 %) als auch Umsatzsteigerungen (+2,1 %) erzielen.



„Nachhaltigkeit ist ein zentrales verbindendes Element im Unternehmen. Sie schützt Ressourcen und schafft Werte, die über Generationen hinweg Bestand haben, und ist der strategische Pfad auf dem Weg zu einem Gleichgewicht zwischen Wirtschaft, Natur und den sozialen Strukturen.“

Gunter Hahn, geschäftsführender Vorstand

um **6,9 %**

konnte die BÄKO-ZENTRALE eG 2024 ihren Absatz mit Bio-Lebensmitteln erhöhen





Human Resources

Die Mitarbeitenden im Mittelpunkt

Die BÄKO-ZENTRALE eG hat in den vergangenen 1,5 Jahren begonnen, besonders mit der Personalentwicklung den in dieser Art für das Unternehmen noch neuen Bereich aufzubauen und die Maßnahmen zu intensivieren.

Potenzialträgerprogramm

Im Rahmen gezielter gemeinsamer Weiterbildungen konnten 2024 nach 15 Monaten gemeinsamer Lernreise 17 Mitarbeitende der BÄKO-ZENTRALE eG den Abschluss des Führungskräfte- und Potenzialträgerprogramms der Akademie der Deutschen Genossenschaften (ADG) erfolgreich absolvieren.

Zwei BÄKO-Teilnehmerinnen des Qualifizierungsprogramms „ZukunFit“ erarbeiteten in Kooperation mit zwei Kolleginnen und Kollegen anderer Verbundgruppen ein innovatives Geschäftsmodell zur Verbindung des Bäckerhandwerks mit der Küchen- und Möbelwelt. Ihre Geschäftsidee und die abschließende Präsentation auf Schloss Montabaur wurden als bester Pitch von der Jury ausgezeichnet und ermöglichten einen Programmabschluss als jahrgangsbeste Arbeitsgruppe.

Personelle Umstrukturierung der Abteilungsleitenden-Ebenen in verschiedenen Bereichen

2024 war vor dem Hintergrund des laufenden Altersteilzeitmodells ein rekordverdächtiges Jahr mit zahlreichen aus dem

Unternehmen ausscheidenden Kolleginnen und Kollegen und neu eintretenden Fachkräften. Einige Abteilungen erhielten neu leitende Führungskräfte, die größtenteils schon über mehrere Jahre BÄKO-Erfahrungen verfügen und mit dem Unternehmen vertraut sind. Zudem wurden zwei Rohstoffabteilungen neu strukturiert, und mit dem Business Development und dem Produktmarketing-Management wurden zwei neue, in dieser strategischen Ausrichtung in der BÄKO-ZENTRALE eG bislang nicht vorhandene Fachabteilungen etabliert.

Die Human Resources-Aktivitäten der BÄKO-ZENTRALE eG erbringen zunehmend eine solide Festigung der Beschäftigtenstruktur. 2024 gelang abschließend nach mehreren Jahren der vollständige Verzicht auf Arbeitnehmerüberlassungen in allen Unternehmensbereichen.

Ausblick

Für das Jahr 2025 steht mit der fachlichen Integration von 13 neu examinierten Ausbildern an den Standorten Duisburg und Ladenburg eine Ausbildungsoffensive auf dem Programm. Weitere Projekte sind die Flexibilisierung des Arbeitszeitmodells, die generelle Ermöglichung von teambildenden Abteilungsausflügen und die strukturelle Stärkung der Feedbackkultur im Unternehmen.

Gezielte und qualifizierte Maßnahmen im Bereich der Human Resources formen die Kultur, fördern Talente und schaffen eine harmonische Balance zwischen Mensch und Organisation.



„Mit dem zielgerichteten digitalen Leistungsportfolio und den gebündelten Kräften des Joint Ventures BackOfficeDigital generieren wir gemeinsam mit der gesamten BÄKO-Organisation zeitgemäße Nutzen- und Effizienzpotenziale für das backende Handwerk.“

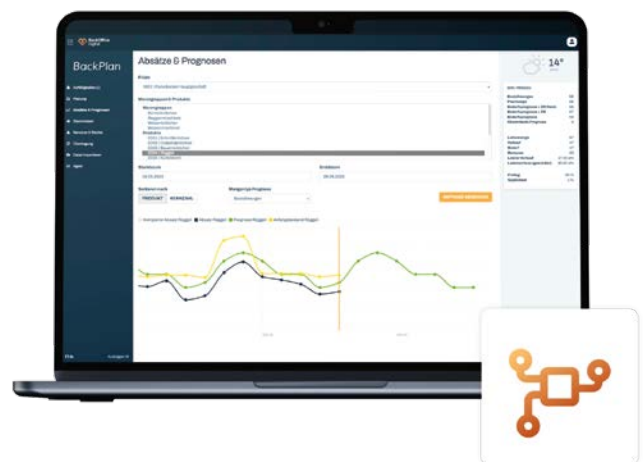
Tim Brakmann, kaufmännischer Leiter

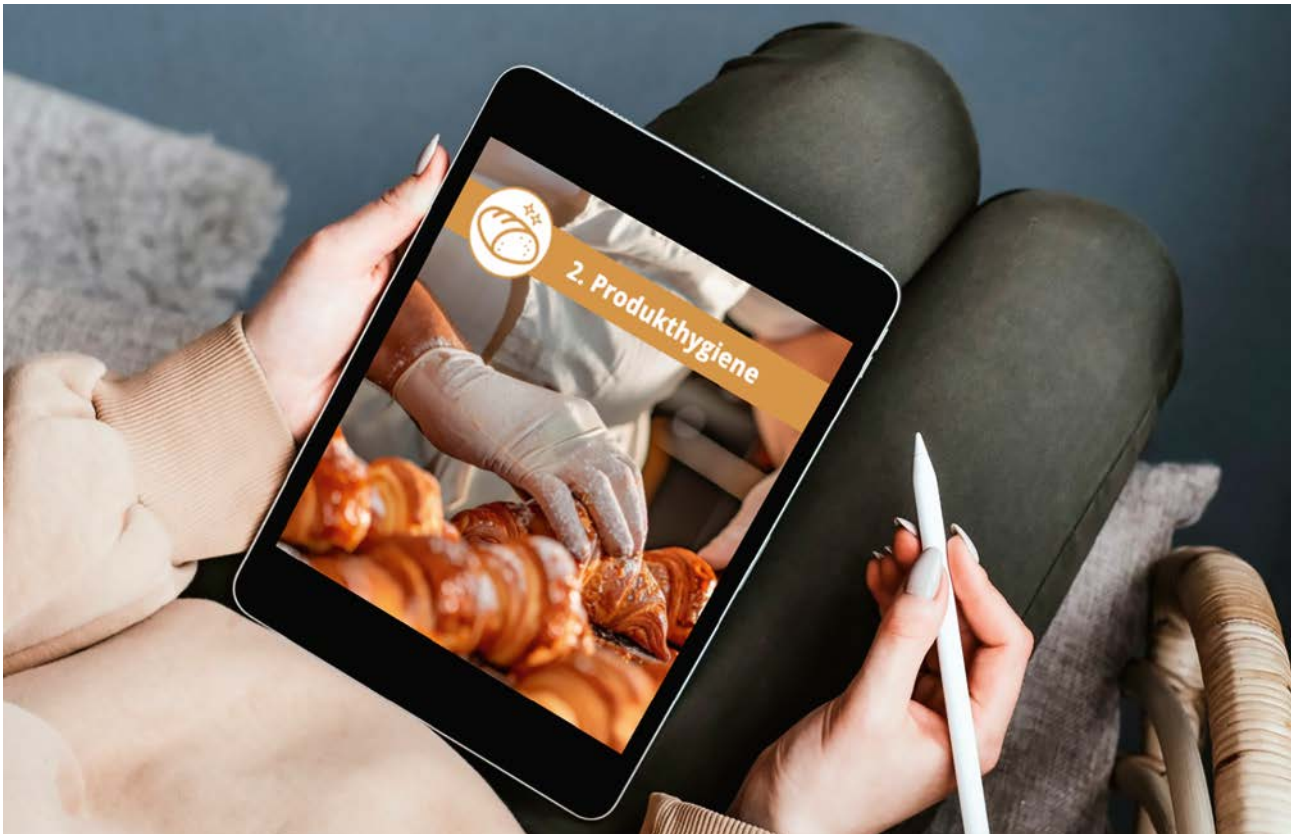


Die zukunftsorientierte Kooperation zwischen der BÄKO, der BackBüro Service GmbH und der Backdigital GmbH bietet Branchen-Know-how, Kreativität und Innovationskraft in Diensten der backenden Betriebe.

Das nutzenorientierte Portfolio an Leistungen ist abgestimmt auf die täglichen Herausforderungen der Bäcker und Konditoren. Durch gezielte Beratung, passende Softwarelösungen und smarte Webservices erhalten die backenden Betriebe einen konkreten Mehrwert. Dabei setzen die Lösungen bei Bedarf auf vorhandenen Systemen auf und schaffen einen neuen Grad der Effizienz.

BackOfficeDigital – eine Kooperationsmarke der BÄKO, der Backdigital und des BackBüro®





BAKO-eLEARN

Effizient und flexibler lernen

In einer komplexen, sich ständig verändernden Wirtschaftswelt ist die Notwendigkeit stetiger Weiterbildung in Unternehmen unerlässlich. Studien zeigen, dass digitale Schulungen bis zu 60 % weniger Zeit in Anspruch nehmen als traditionelle Fortbildungen, während der Lernerfolg durch interaktive Inhalte und praxisnahe Übungen steigt.

Betriebliche Weiterbildung leicht gemacht

Mit BAKO-eLEARN präsentiert die BAKO über die BackBüro Service GmbH eine innovative und individuell anpassbare Lösung für das backende Handwerk, um die betriebliche Weiterbildung auf hohem Niveau effizient und kostengünstig realisieren zu können.

BAKO-eLEARN fördert nicht nur die Wissensvermittlung, sondern auch die aktive Auseinandersetzung mit den Schulungsinhalten. Durch Quiz und praxisorientierte Fragestellungen werden Mitarbeitende motiviert, ihr Wissen zu vertiefen – das sorgt für nachhaltiges Lernen.

Digital und DSGVO-konform

BAKO-eLEARN vereint DSGVO-konform alle wichtigen Aspekte der modernen Weiterbildung auf einer benutzerfreundlichen, digitalen Plattform: von der Erfüllung gesetzlicher Schulungspflichten, zum Beispiel in den Bereichen Arbeitsschutz, Hygiene und Datenschutz, bis hin zu Soft-Skills-Trainings und Digitalisierungskursen.

Unverzichtbares Werkzeug

Es ist ein unverzichtbares Werkzeug für backende Betriebe, um den gesetzlichen Schulungspflichten effizient und effektiv nachzukommen und sich optimal auf behördliche Kontrollen vorzubereiten. Durch die Integration digitaler Prozesse trägt die Plattform zudem zur Reduzierung bürokratischer Belastungen bei.

Gleichzeitig kann BAKO-eLEARN helfen, Reise- und Schulungskosten zu reduzieren und den damit verbundenen Zeitaufwand des Teams zu verringern.

Mit BAKO-eLEARN lassen sich speziell für das backende Handwerk entwickelte Inhalte vermitteln, und dies im individuellen Tempo der Nutzer. Durch die detaillierte Managementkonsole und die usergerechte Menüführung lässt sich die Cloudlösung intuitiv bedienen.

Diese und weitere innovative Branchenlösungen wurden durch die BackBüro Service GmbH, ein 100%-iges Tochterunternehmen der BAKO-ZENTRALE eG, entwickelt. Die Spezialisten der BackBüro Service GmbH kennen die komplexen Sachverhalte der backenden Branche bestens. Auch die geltenden sowie zukünftig in Kraft tretenden gesetzlichen Vorgaben stehen im Fokus der permanenten digitalen Entwicklungsarbeit.



„Durch die enge Vernetzung und unmittelbare Branchennähe der BackBüro Service GmbH ist unser Fokus auf die kundenorientierte modulweise Software-Entwicklung und -Implementierung für die backende Branche geprägt.“

Hendrik Boden, Geschäftsführer der BackBüro Service GmbH



Das Team rund um BÄKO AutoPOS feiert den Award-Gewinn



BÄKO-AutoPOS

südback Trend Award 2024 in der Kategorie Marketing, Verkauf & Organisation

Große Freude löste in der BÄKO-ZENTRALE eG die Nachricht über den Gewinn des südback Trend Awards 2024 in der Kategorie Marketing, Verkauf & Organisation durch das KI-basierte Konzept BÄKO-AutoPOS aus.

BÄKO-AutoPOS ist eine KI-basierte Softwarelösung, die den Einkaufsprozess der Bäckereikunden aktiv begleiten kann und ein automatisiertes Kassieren ermöglicht. Im Zusammenspiel von Kamerasystemen in der Filiale, Wiegesystemen in Regalen und Theken sowie der KI-basierten Software, die Entnahmen von Produkten erkennt und diese den einkaufenden Personen zuordnet, wird ein kassierloses Zahlen möglich.

Das vielseitige Konzept ermöglicht bis zu sechs flexibel einsetzbare Betriebsformen, vom hybriden Modell mit Fachberatung

und -bedienung bis hin zur völlig autonomen SB-Bäckerei. Auch zeitlich flexible oder räumlich unterteilte Betriebsformen sind möglich, je nach den Bedürfnissen der Kunden sowie den Anforderungen und Voraussetzungen des Standortes.

Erfolgreiches Pilotprojekt auf Sylt

Für das Pilotprojekt 2024 konnte Thomas Raffelhüschen von der Bäckerei Raffelhüschen GmbH & Co. KG auf der Insel Sylt gewonnen werden, der den Handwerksbetrieb heute in vierter Generation führt. Die Traditionsbäckerei musste zuvor an allen Standorten ihre Öffnungszeiten wegen Fachkräftemangel erheblich beschränken. Ein Jahr nach der Eröffnung der ersten BÄKO-AutoPOS Filiale auf Sylt ist der Pilotpartner äußerst zufrieden mit dem Verlauf der ersten Saison.



„Vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels schafft BÄKO-AutoPOS zeitliche Freiräume für das Verkaufsteam, unterstützt die Beratungsqualität und steigert die Effizienz.“

Fabian Winner, Abteilungsleiter Business Development



Die kostengünstige, transparente und leistungsstarke Lösung für ein bargeldloses Zahlungssystem

Bargeldloses Zahlen, auch kleiner Beträge, beim täglichen Einkauf ist für viele Kundinnen und Kunden bereits zum Standard geworden. Auch im Hinblick auf Hygiene, Kundenfreundlichkeit und die Entlastung des Verkaufspersonals in den Filialen bietet bargeldloses Zahlen viele Vorteile. Doch gestaltete sich der Markt für das bargeldlose Zahlen bislang unübersichtlich und war oft hinsichtlich der anfallenden Gebühren nur wenig attraktiv, ein Vergleich war schwierig.

BAKO-PAY bringt kompromisslose Transparenz in das Thema „bargeldlose Zahlung“: Für alle backenden Betriebe, unabhängig von der Anzahl der Fachgeschäfte, gilt der gleiche günstige Tarif für alle bargeldlosen Zahlungsarten, mit Gutschrift am nächsten Bankarbeitstag, der Möglichkeit zur Auszahlung von Bargeld an Kunden und einem täglichen Reporting für Überblick und Sicherheit. Der Abrechnungsumsatz von BAKO-PAY wächst stetig und beträgt mittlerweile bis zu 25 Mio. Euro monatlich.

bis zu

25 Mio. €

Abrechnungsumsatz monatlich





BÄKO-Impulse

Wertvolle Impulse für das backende Handwerk



„Fachmessen und Kongresse im backenden Handwerk sind lebendige Marktplätze, wo Bäckerei- und Konditoreiunternehmer Inspiration finden und Innovationen entdecken. Sie sind Orte des Austauschs, an denen Tradition auf Fortschritt trifft und die Zukunft des backenden Handwerks geformt wird.“

Marcus Höffer, Abteilungsleiter Marketing

Beeindruckende BÄKO-Präsentation zur südback 2024

Zur südback 2024 begeisterte die BÄKO unter dem Messemotto „BÄKO ist Vielfalt ... und das, was ihr draus macht!“ rund 31.000 Standbesucher auf 2.100 qm mit einem vielfältigen Angebot an neuesten und bewährten Produkten sowie servicestarken aktuellen Konzepten.

Das umfangreiche Waren-, Dienstleistungs- und Serviceangebot der BÄKO bot den backenden Kunden wertvolle Inspirationen. Auf der BÄKO/live-Konzeptplattform fand ein sehr interaktives Vortragsprogramm statt. Im Wechsel mit den Vorführenden in der Ideenbackstube und dem Snackexpress gingen hier im 15-Minuten-Takt Lieferantenpartner und BÄKO-Experten an den Start, um aktuelle Trends und Innovationen vorzustellen.

BÄKO-Workshop mit inspirierenden Themen

„Zukunft braucht Vielfalt und Profilierung“ – unter diesem Motto bündelte der BÄKO-Workshop 2024 spannende Inhalte. Das Programm war in drei Themenbereiche gegliedert, die unterschiedliche unternehmerische Aspekte beleuchteten. Keynote-Speaker, Branchenexperten und Vertreter aus dem backenden Handwerk referierten zu zielgruppenspezifischen Profilierungs-

strategien für backende Betriebe, diskutierten, wie die Unternehmenskultur, Teamführung und das Erscheinungsbild eines Backbetriebs den feinen Unterschied im Fachkräftewettbewerb ausmachen können und stellten dar, welche Aspekte in der Übergabe eines Backbetriebes von einer Generation zur nächsten beachtet werden sollten.

Neben viel spannendem Input bot der BÄKO-Workshop in Darmstadt auch zahlreiche Gelegenheiten, um miteinander Erfahrungen auszutauschen und zu netzwerken.

BÄKO-Innovationstage

Der jährliche Technik- und Innovationstag der BÄKO ist ein sehr erfolgreiches Forum, um gemeinsam mit Technik- und Maschinenanbietern wertvolle Ausblicke auf die technische Zukunft des backenden Handwerks zu erlangen. 2024 widmete sich die Veranstaltung Automatisierungslösungen und digitalen Innovationen sowie dem wichtigen Bereich der Cybersicherheit. 2025 ist unter dem Titel „Rohstoff- und Innovationstag“ die Adaption des beliebten Veranstaltungskonzeptes für den Warenbereich Rohstoffe und Frische vorgesehen.



31.000

der insgesamt rund 35.000
Fachbesucher der südback
2024 besuchten auch den
BAKO-Messestand

Lage der Genossenschaft

Die BÄKO-ZENTRALE eG hatte zum 31. Dezember 2024 insgesamt 29 Mitglieder. Davon sind 25 BÄKO-Regionalgenossenschaften, die das Warengeschäft mit dem backenden Handwerk betreiben.

Die Handwerksbetriebe sind in der Regel ihrerseits Mitglied einer BÄKO-Regionalgenossenschaft. Das Bäckereihandwerk konnte im Vergleich zum Vorjahr insgesamt einen Umsatzanstieg von +2,0 %, das Konditoreihandwerk einen Umsatzanstieg von +2,4 % verzeichnen.

Der Gesamtumsatz der BÄKO-Regionalgenossenschaften betrug 2024 rund 2.538 Mio. EUR (Vorjahr 2.557 Mio. EUR) und ist damit um –0,7 % gesunken. Wenngleich der Gesamtumsatz der BÄKO-ZENTRALE eG 2024 mit –0,7 % auf 1.708,4 Mio. EUR proportional gesunken ist, hat sich die bereinigte Einkaufskonzentration der BÄKO-Regionalgenossenschaften bei der BÄKO-ZENTRALE eG wiederholt gesteigert.

Die Geschäftsentwicklung im klassischen Warengeschäft wird angesichts des Wettbewerbsumfeldes, volatiler Rohstoffmärkte und schwankender Wechselkurse als zufriedenstellend beurteilt.

Ertragslage, Vergütungen an Regionalgenossenschaften

Die BÄKO-ZENTRALE eG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2024 zurück. Die Ertragslage wird vom Vorstand für das abgelaufene Geschäftsjahr 2024 als gut beurteilt. Die Ertragslage

In TEUR	2024	2023	Abweichung
Umsatzerlöse	616.841	614.507	2.334
Materialaufwand	–585.929	–582.651	–3.278
Rohertrag	30.912	31.856	–944
Sonstige betriebliche Erlöse	708	120	588
Personalaufwand	–17.913	–16.788	–1.125
Abschreibungen	–1.254	–1.209	–45
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–10.691	–11.845	1.154
Betriebssteuern	–216	–207	–9
Betriebsergebnis	1.546	1.927	–381
Finanzergebnis	470	283	187
Ertragsteuern	–545	–727	182
Jahresüberschuss	1.471	1.483	–12

entwickelte sich wie folgt:

Die Umsatzerlöse laut Gewinn- und Verlustrechnung stiegen um +0,4 % auf 617 Mio. EUR. Dabei ist die Steigerung der Umsatzerlöse insbesondere durch höhere Absatzmengen und höhere ZR-Vergütungen bedingt. Der Rohertrag sank von 31,9 Mio. EUR auf 30,9 Mio. EUR, weil der Materialaufwand überproportional gestiegen ist.

Die Personalaufwendungen stiegen um +6,7 % auf 17,9 Mio. EUR (Vorjahr 16,8 Mio. EUR). Ursächlich waren im Wesentlichen die überdurchschnittlich stark gestiegenen tariflichen Erhöhungen sowie ein strategisch geplanter Personalaufbau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 10,7 Mio. EUR (Vorjahr 11,8 Mio. EUR) sind im Wesentlichen aufgrund einer höheren Risikovorsorge im Vorjahr für Restrukturierung um 1,1 Mio. EUR rückläufig. Anstiege bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen waren insbesondere bei der LKW-Maut, für Rechts- und Beratungskosten sowie EDV-Dienstleistungen zu verzeichnen.

Vergütungen Zentralregulierung und Eigengeschäft 2024

Die Mitgliedsgenossenschaften erhielten für das Geschäftsjahr 2024 Vergütungen im Eigen- und Zentralregulierungsgeschäft in Höhe von insgesamt rund 28,0 Mio. EUR (+1,4 %; Vorjahr 27,6 Mio. EUR).

In TEUR	2024	2023	Abweichung
Zentralregulierung + Eigengeschäft			
Gesamtumsatz	1.708.388	1.719.585	–0,7 %
Vergütungen in der Zentralregulierung			
Rechnungswirksam	9.379	9.350	0,3 %
Quartalsvergütungen	9.014	9.335	–3,4 %
Gesamt	18.393	18.685	–1,6 %
Vergütungen im Eigengeschäft	9.575	8.884	7,8 %
Summe Vergütungen	27.968	27.569	1,5 %

Der ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt 1.470.620,84 EUR (Vorjahr 1.482.581,71 EUR).

Finanzlage

Alle Investitionen wurden aus Eigenmitteln getätigt. Das Anlagevermögen ist rechnerisch vollständig durch Eigenkapital finanziert. Der Cashflow war zur Finanzierung sämtlicher Investitionen jederzeit ausreichend und betrug in Summe von Jahresüberschuss und Abschreibungen im Geschäftsjahr 2024 rund 2,7 Mio. EUR. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr jederzeit gegeben. Neben den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln stehen zur Sicherung der Liquidität zusätzliche Kreditlinien in Höhe von 22 Mio. EUR bei den Hausbanken zur Verfügung, die zum Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommen wurden.

Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2024 wurden planmäßige Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von rund 1,8 Mio. EUR durchgeführt, davon entfielen 1,4 Mio. EUR auf den LKW-Fuhrpark. Der Warenbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 609 vermindert, was auf eine geringere Bevorratung in Verbindung mit geringeren Bestandswerten zurückzuführen ist. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich stichtagsbedingt erhöht.

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. Dezember 2024 um +5,5 % auf 132,3 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Ursächlich hierfür ist auf der Aktivseite die Erhöhung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, bei gegenläufiger Reduzierung der Forderungen aus Zentralregulierung. Auf der Passivseite haben

sich sowohl die sonstigen Rückstellungen als auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen als auch die Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung erhöht. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen ist im Wesentlichen auf die höhere Rückstellung für die genossenschaftliche Warenrückvergütung zurückzuführen.

Die BÄKO-ZENTRALE eG verfügt über ein wirtschaftliches Eigenkapital von 57,3 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt 43 % (bilanzielles Eigenkapital +2,0 Mio. EUR versteuerte Wertberichtigungen). Der Anteil der Rücklagen nach Ergebnisverwendung am Eigenkapital beträgt 85 %.

Der Vorstand der BÄKO-ZENTRALE eG bewertet die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens wie in den zurückliegenden Jahren weiterhin übereinstimmend als gut.

Risikobericht

Als ein auf den weltweiten Rohstoffmärkten agierendes Großhandels- und Dienstleistungsunternehmen steht die BÄKO-ZENTRALE eG im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit den unterschiedlichsten Einflussfaktoren und Risikofeldern gegenüber. Zur Erkennung und Steuerung von Unternehmensrisiken hat der Vorstand der BÄKO-ZENTRALE eG ein System eingerichtet, das im Wesentlichen aus strukturierten Überwachungs- und Kontrollfunktionen der Geschäftsführung sowie der Mitarbeitenden besteht. Das Risikomanagementsystem umfasst neben den laufenden Analysen und der Überwachung der wesentlichen Risiken, wie Branchenrisiken, unternehmerische Risiken, Ausfallrisiken, Risiken der Warenbeschaffung und Warenbestandsführung sowie IT-Risiken, auch eine Risikoinventur zum Bilanzstichtag.

Risiken bestehen in erster Linie in den unverändert stark schwankenden Rohstoffmärkten und der daraus resultierenden Problematik der nachhaltigen Beschaffung und Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigen Rohstoffen zu marktgerechten Preisen.

Als zurzeit nicht vollständig quantifizierbare Risiken für das Geschäftsjahr 2025 zeichnen sich weiterhin Russlands Krieg gegen die Ukraine sowie weitere Krisenherde ab – mit möglichen Auswirkungen auf Umsatz und Ertrag. Auch die gestörten weltweiten Handelsbeziehungen stellen ein Risiko dar. Diese verstärken Risiken in Bezug auf Verfügbarkeit und Preissteigerungen sowie steigende Energie- und Logistikkosten. Absatzprobleme infolge höherer Preise können auf Seiten der Bäckereien und Konditoreien als Endabnehmern unserer Waren zu einem geringeren Warenbezug durch unsere Mitglieder führen.

Insbesondere durch vorausschauenden Einkauf und Sicherung von Kontingenten sowie die kontinuierliche Prüfung und Verhandlung unserer Einkaufspreise und auch unserer Rohertrags-

kalkulation wirken wir diesen Risiken entgegen, die wir aktuell als moderat beurteilen.

Zur Absicherung der Preisänderungsrisiken aus Einkaufskontrakten für Rohstoffe und Produkte für Bäckereien und Konditoreien (Grundgeschäfte) kommen auf physische Warenlieferungen gerichtete Termingeschäfte gemäß § 254 Satz 2 HGB (Sicherungsinstrumente) zum Einsatz. Die Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten werden als moderat beurteilt.

Ebenso gilt es, weiteren Risiken, die sich im Zuge der Umsetzung des Standortkonzepts ergeben, durch geeignete Restrukturierungsmaßnahmen zu begegnen.

Der IT-Betrieb, die damit verbundene Sicherheit und Verfügbarkeit der Systeme und die Einhaltung von Datenschutzrichtlinien sind für unsere Genossenschaft von hoher Bedeutung. Die zugehörige Infrastruktur wird permanent auf dem aktuellen Stand der IT-Sicherheitsanforderungen und Datenschutzerfordernissen gehalten. Zur Aufrechterhaltung des IT-Betriebs bestehen Notfallkonzepte. Durch die eingerichteten technischen und organisatorischen Maßnahmen wird das Datensicherheits-, Betriebs- und Ausfallrisiko, trotz gestiegener Risikolage, als beherrschbar angesehen.

Die Risiken der künftigen Entwicklung bewegen sich aufgrund der stabilen, risikobewussten und verlässlichen Geschäftspolitik insgesamt in einem überschaubaren und tragbaren Rahmen. Insgesamt bestehen derzeit keine rechtlichen und wirtschaftlichen Bestandsgefährdungspotenziale sowie sonstigen Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Chancenbericht

Chancen liegen in der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie der BÄKO-ZENTRALE eG sowie der gesamten BÄKO-Organisation. Die BÄKO-ZENTRALE eG will in den nächsten Jahren den Weg der Prozessvereinheitlichung und -vereinfachung konsequent weiter fortsetzen, um die Wettbewerbsfähigkeit weiter zu erhöhen.

Im Mittelpunkt der weiterentwickelten Unternehmensstrategie für die BÄKO-ZENTRALE eG stehen eine konsolidierte und effiziente Ablauf- und Aufbauorganisation, die Neuordnung ihrer Lagerstandort- und Logistikstrukturen, die Dynamisierung des Innovationsmanagements sowie die Digitalisierungsstrategie.

Durch die dynamischen Marktveränderungen im backenden Handwerk sieht der Vorstand der BÄKO-ZENTRALE eG zudem die Notwendigkeit einer ergänzenden Interpretation des ihr zugrunde liegenden genossenschaftlichen Förderauftrags und einer Neuausrichtung der BÄKO-ZENTRALE eG von der klassischen Einkaufsgenossenschaft zur digitalen Service- und Dienstleistungsgenossenschaft.

Die BÄKO-ZENTRALE eG wird mit Blick auf die geografische Lage der BÄKO-Regionalgenossenschaften voraussichtlich ab 2026/2027 auf zwei neu konzipierte Nord- und Südlogistikzentren setzen.

Angesichts der zu erwartenden Standortveränderungen im nächsten Jahr ist es der BÄKO-ZENTRALE eG wichtig, den erforderlichen strukturellen Wandel, wo geboten und sinnvoll, sozial abzufedern. In diesem Zusammenhang wurde u. a. ein leistungsfähiges Altersteilzeitkonzept entwickelt, das von Mitarbeitenden, die die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt haben, gut angenommen wird.

Diese Chancen ermöglichen eine langfristig stabile und nachhaltige Geschäftsentwicklung im Zeichen des Förderauftrags unserer Mitglieder.

Duisburg, 28. April 2025
BÄKO-ZENTRALE eG

Vorstand



Stefan Strehle
geschäftsführend, Vorstandssprecher



Gunter Hahn
geschäftsführend



Neal Bauer



Jürgen Hinkelmann



Ewald Oltmann



Martin Reinhardt

Bericht des Aufsichtsrates

Das Geschäftsjahr 2024

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2024 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen. In 2024 fanden vier gemeinsame Sitzungen des Vorstandes und des Aufsichtsrates der BÄKO-ZENTRALE eG statt. Zusätzlich fand eine vom Aufsichtsrat bestellte Revisionskommissions-Sitzung statt.

Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende nahmen regelmäßig an den Sitzungen des Vorstandes in 2024 teil. Alle notwendigen Beschlüsse wurden gefasst und schriftlich protokolliert.

Der Aufsichtsrat stimmte den Maßnahmen und Projekten sowie den strategischen Entscheidungen und Planungen des Vorstandes zu. Nach übereinstimmender Sicht des Vorstandes und des Aufsichtsrates der BÄKO-ZENTRALE eG kann das Unternehmen – trotz volatiler Märkte und Russlands Angriffskrieg in der Ukraine – auf ein wirtschaftlich gutes Geschäftsjahr 2024 blicken.

Die Umsatz- und Ertrags- sowie die Vermögenslage der BÄKO-ZENTRALE eG waren im Geschäftsjahr 2024 sehr zufriedenstellend. Die umsatzabhängigen Vergütungen an die Mitgliedsgenossenschaften lagen im Jahr 2024 inklusive der weitergegebenen Rabatte und Skonti in der Zentralregulierung bei rund 28,0 Mio. EUR. Darüber hinaus schlugen der Vorstand und der Aufsichtsrat auf der diesjährigen Generalversammlung gemeinsam eine Kapitaldividende in Höhe von +7 % vor. Der Aufsichtsrat stimmt dem Bericht des Vorstandes und dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 ausdrücklich zu.

Die Revisionskommission des Aufsichtsrates führte im Rahmen einer Sitzung eine stichprobenhafte Belegprüfung durch. Ebenso wurde der Zusammenhang zwischen dem Buchhaltungssystem gevis und dem Archivsystem D3 dargelegt und die Vorgehens-

weise des digitalen Rechnungsgenehmigungsprozesses erläutert. Die Prüfungshandlungen erstreckten sich ebenfalls auf die Teilnahme an der Warenbestandsaufnahme zum Jahresende.

Gegenstand der Beratungen im Aufsichtsrat waren außerdem die Geschäftsentwicklung der Mitgliedsgenossenschaften und die Entwicklung der gesamten BÄKO-Organisation.

Der FGV – Freier Genossenschaftsverband e.V., Düsseldorf, führte in diesem Jahr erstmalig die gesetzliche Prüfung gemäß § 53 Genossenschaftsgesetz für die BÄKO-ZENTRALE eG sowie die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2024 durch.

Im Ergebnis erhält der Jahresabschluss – wie in den Vorjahren – den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Prüfungsverband bestätigt dem Vorstand und dem Aufsichtsrat darüber hinaus die ordnungsgemäße Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und satzungsgemäßen Pflichten und Aufgaben.

Der Aufsichtsrat dankt den Herren des Vorstandes für ihr engagiertes unternehmerisches Handeln und die sehr vertrauensvolle Zusammenarbeit. Für die im Jahr 2024 erbrachten Leistungen sprechen wir gleichzeitig ebenfalls allen Mitarbeitenden erneut unseren herzlichen Dank aus.

Duisburg, 28. April 2025



Frank Bachhausen

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Jahresabschluss 2024

Bilanz zum 31.12.2024

Aktivseite	Geschäftsjahr in EUR		Vorjahr in EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	49.762,56		20.813,56
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	49.762,56	0,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.524.780,58		7.878.803,58
2. Technische Anlagen und Maschinen	156.693,50		183.838,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.801.220,30	11.482.694,38	2.947.374,59
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.711.311,64		1.711.311,64
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	860.000,00		920.000,00
3. Beteiligungen	83.496,22		83.496,22
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	13.320,00	2.668.127,86	13.320,00
ANLAGEVERMÖGEN INSGESAMT		14.200.584,80	13.758.958,09
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Fertige Erzeugnisse und Waren		36.318.214,36	36.927.155,68
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. a) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.858.994,69		12.094.326,38
b) Forderungen aus Zentralregulierung	48.841.363,41		51.233.235,78
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	436.460,19		342.713,69
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	670,45		0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.178.709,24	75.316.197,98	3.377.003,42
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		6.392.138,42	7.563.139,26
UMLAUVERMÖGEN INSGESAMT		118.026.550,76	111.537.574,21
C. Rechnungsabgrenzungsposten		83.502,07	116.595,87
SUMME DER AKTIVSEITE		132.310.637,63	125.413.128,17

Passivseite	Geschäftsjahr in EUR		Vorjahr in EUR
A. Eigenkapital			
I. Geschäftsguthaben			
1. der verbleibenden Mitglieder	8.476.719,28		8.358.283,98
2. aus gekündigten Geschäftsanteilen	0,00		660.000,00
		8.476.719,28	9.018.283,98
II. Ergebnisrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	18.832.062,08		18.290.758,17
2. Andere Ergebnisrücklagen	27.096.702,30	45.928.764,38	26.682.487,81
III. Bilanzgewinn		880.027,72	975.194,45
EIGENKAPITAL INSGESAMT		55.285.511,38	54.966.724,41
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.900.454,00		3.105.050,00
2. Steuerrückstellungen	139.092,10		269.302,00
3. Sonstige Rückstellungen	12.214.554,84		10.229.013,83
RÜCKSTELLUNGEN INSGESAMT		15.254.100,94	13.603.365,83
C. Verbindlichkeiten			
1. a) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.199.969,25		15.861.757,56
b) Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung	42.390.955,47		39.940.872,36
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70.979,76		58.798,44
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	68,72		0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.109.052,11		981.609,57
davon aus Steuern 1.030.660,40			(966.556,45)
VERBINDLICHKEITEN INSGESAMT		61.771.025,31	56.843.037,93
SUMME DER PASSIVSEITE		132.310.637,63	125.413.128,17

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom
01.01.2024 bis zum 31.12.2024

		Geschäftsjahr in EUR	Vorjahr in EUR
1. Umsatzerlöse		616.840.751,28	614.506.662,21
2. Sonstige betriebliche Erträge		707.816,16	120.003,60
davon aus Währungsumrechnung	36.479,07		(45,58)
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		565.058.064,54	563.094.229,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.478.168,02	871.274,06
c) Aufwendungen für das Zentralregulierungs- und Vermittlungsgeschäft		18.393.044,72	18.684.946,36
Rohergebnis		31.619.290,16	31.976.216,33
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		14.907.541,60	13.815.728,83
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung	192.811,78	3.005.956,35	2.971.925,04
			(402.474,12)
5. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.254.248,63	1.208.979,44
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		10.690.756,25	11.844.986,12
davon aus Währungsumrechnung	0,30		(11.704,23)
ZWISCHENSUMME (4 – 6)		1.760.787,33	2.134.596,90
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben		8.429,74	17.556,10
davon aus verbundenen Unternehmen	6.545,64		(16.502,85)
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		13.770,00	14.380,00
davon aus verbundenen Unternehmen	13.770,00		(14.380,00)
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		625.991,17	387.042,96
davon aus Abzinsung	63.488,11		(36.670,82)
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		176.745,81	136.497,74
davon an verbundene Unternehmen	22.500,00		(13.500,00)
davon aus Aufzinsung	146.070,00		(114.587,00)
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		544.920,76	727.064,03
12. Ergebnis nach Steuern		1.687.311,67	1.690.014,19
13. Sonstige Steuern		216.690,83	207.432,48
14. Jahresüberschuss		1.470.620,84	1.482.581,71

Anhang für das Geschäftsjahr 2024 der BÄKO-ZENTRALE eG

A. Allgemeine Angaben

Die BÄKO-ZENTRALE eG hat ihren Sitz in Duisburg und ist eingetragen in das Genossenschaftsregister beim Amtsgericht Duisburg (GnR 230).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den einschlägigen Vorschriften des Genossenschaftsgesetzes sowie der Satzung.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen erfüllt die Genossenschaft die Voraussetzungen für eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte nach den Vorschriften des § 266 HGB, die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Ausweisvorschriften wurden grundsätzlich beibehalten.

Weiterhin enthält der Jahresabschluss zulässigerweise die in Vorjahren nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gemäß § 253 Abs. 4 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung gebildeten Wertberichtigungen in Höhe von EUR 1.972.332,97.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von 3 bis 5 Jahren bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen, die linear vorgenommen werden, orientieren sich an den Höchstsätzen der von der Finanzverwaltung veröffentlichten Abschreibungstabellen. Geringwertige Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten EUR 250,00 netto, aber nicht EUR 800,00 netto übersteigen, werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zum Bilanzstichtag bewertet. Abschreibungen nach kaufmännischer Beurteilung nach § 253 Abs. 4 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung bestehen in Höhe von EUR 1.322.332,97 (im Vorjahr EUR 1.322.332,97).

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit den Nennwerten angesetzt. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,5 % (im Vorjahr 0,5 %) für das allgemeine Kreditrisiko abgesetzt.

Bei den Forderungen aus Zentralregulierung sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden Abschreibungen nach kaufmännischer Beurteilung nach § 253 Abs. 4 HGB in der bis zum 28. Mai 2009 geltenden Fassung in Höhe von EUR 500.000,00 (im Vorjahr EUR 500.000,00) bzw. EUR 150.000,00 (im Vorjahr EUR 150.000,00) abgesetzt.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Zum Bilanzstichtag ergeben sich ausschließlich **aktive latente Steuern**, die im Wesentlichen aus temporären Differenzen bei Wertberichtigungen auf Vorräte und Forderungen, Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen resultieren. Bei der Bewertung wurde ein Steuersatz von 31 % zugrunde gelegt. Vom Wahlrecht zur Aktivierung der aktiven latenten Steuern wurde kein Gebrauch gemacht.

Bilanzposten

	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
Vorräte	409.923,22	0,00
Forderungen	201.500,00	0,00
Pensionsrückstellungen	283.907,30	0,00
Sonstige Rückstellungen	842.032,06	0,00
Aktivüberhang nach Saldierung	1.737.362,58	0,00

Zum Bilanzstichtag wurden alle kurzfristigen, auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Schulden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die übrigen Aktivposten werden mit den Nennwerten angesetzt.

Vermögensgegenstände, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, wurden wie folgt verrechnet: Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten und gleichlaufendem beizulegendem Zeitwert in Höhe von EUR 161.812,43 wurden mit dem Erfüllungsbetrag von EUR 161.812,43 verrechnet. Erträge oder Aufwendungen fielen in diesem Zusammenhang nicht an.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Bilanzstichtag erfasst, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellungen** erfolgte im Geschäftsjahr nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem modifizierten Teilwertverfahren. Als biometrische Rechnungslegungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck verwendet. Darüber hinaus wurde bei der Bewertung ein Rententrend von 2,0 % p. a. berücksichtigt. Eine Fluktuation bleibt außer Ansatz. Als Zinssatz für die Abzinsung wurde in Anwendung von § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und

C. Entwicklung des Anlagevermögens 2024

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.235.361,52	61.920,00	0,00	1.297.281,52
Immaterielle Vermögensgegenstände insgesamt	1.235.361,52	61.920,00	0,00	1.297.281,52
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	24.584.643,56	0,00	0,00	24.584.643,56
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.508.010,49	0,00	0,00	1.508.010,49
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.531.184,07	1.694.767,35	230.604,93	10.995.346,49
Sachanlagen insgesamt	35.623.838,12	1.694.767,35	230.604,93	37.088.000,54
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.588.978,67	0,00	0,00	4.588.978,67
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	920.000,00	0,00	60.000,00	860.000,00
3. Beteiligungen	83.496,22	0,00	0,00	83.496,22
4. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	13.320,00	0,00	0,00	13.320,00
Finanzanlagen insgesamt	5.605.794,89	0,00	60.000,00	5.545.794,89
ANLAGEVERMÖGEN INSGESAMT	42.464.994,53	1.756.687,35	290.604,93	43.931.076,95

veröffentlichte Marktzinssatz für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,90 % angewandt.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 0,00 (im Vorjahr EUR 19.366,00). Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die **Steuerrückstellungen** werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB angesetzt.

Sonstige Rückstellungen mit einer erwarteten Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden nicht abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Abschreibungen kumuliert 01.01.2024	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	Abschreibungen kumuliert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2024	Buchwert 31.12.2023
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.214.547,96	32.971,00	0,00	1.247.518,96	49.762,56	20.813,56
1.214.547,96	32.971,00	0,00	1.247.518,96	49.762,56	20.813,56
16.705.839,98	354.023,00	0,00	17.059.862,98	7.524.780,58	7.878.803,58
1.324.171,99	27.145,00	0,00	1.351.316,99	156.693,50	183.838,50
6.583.809,48	840.109,63	229.792,92	7.194.126,19	3.801.220,30	2.947.374,59
24.613.821,45	1.221.277,63	229.792,92	25.605.306,16	11.482.694,38	11.010.016,67
2.877.667,03	0,00	0,00	2.877.667,03	1.711.311,64	1.711.311,64
0,00	0,00	0,00	0,00	860.000,00	920.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	83.496,22	83.496,22
0,00	0,00	0,00	0,00	13.320,00	13.320,00
2.877.667,03	0,00	0,00	2.877.667,03	2.668.127,86	2.728.127,86
28.706.036,44	1.254.248,63	229.792,92	29.730.492,15	14.200.584,80	13.758.958,09

D. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Bilanz

Die Beteiligungen im Sinne des § 271 Abs. 1 HGB stellen sich wie folgt dar:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft per 31.12.		Ergebnis der Gesellschaft für das Geschäftsjahr	
	%	Jahr	TEUR	Jahr	TEUR
BackBüro Service GmbH, Duisburg	100,00	2024	1.315,4	2024	49,7
BÄKO-LAGERHÄUSER Ost GmbH, Duisburg	100,00	2024	1.239,5	2024	79,6
Backring Rhein-Ruhr GmbH, Duisburg	100,00	2024	207,3	2024	1,0
Rhenus Back- und Vertriebsgesellschaft mbH, Duisburg	100,00	2024	1.058,1	2024	11,6
BÄKO Euro Trade GmbH, Duisburg	52,40	2024	231,1	2024	0,8
Meister-Kaffee GmbH, Hamburg	25,00	2023	36,2	2023	3,3
Meister-Kaffee GmbH & Co. Vertriebs KG, Hamburg	25,00	2023	102	2023	872,6

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden unter dem Posten B. II. 2. auf der Aktivseite der Bilanz gesondert ausgewiesen. Es handelt sich hierbei um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 436.460,19 (im Vorjahr EUR 342.713,69).

Die Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen in Höhe von EUR 670,45 (im Vorjahr EUR 0,00) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Im Posten „Sonstige Vermögensgegenstände“ sind insbesondere debitorische Kreditoren aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 986.701,98 (im Vorjahr EUR 1.662.041,88) sowie Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von EUR 786.483,70 (im Vorjahr EUR 761.417,90) enthalten, die im Zusammenhang mit dem Schuldbeitritt zu den Pensionsverpflichtungen der Backring Rhein-Ruhr GmbH stehen. Ferner sind als antizipative Posten größeren Umfangs Lieferantenrückvergütungen in Höhe von EUR 3.614.030,62 (im Vorjahr EUR 400.000,00) sowie im Folgejahr abziehbare Vorsteuer in Höhe von EUR 203.971,63 (im Vorjahr EUR 208.896,39) enthalten.

Entwicklung der Ergebnismrücklagen:	Gesetzliche Rücklage		Andere Ergebnismrücklagen	
	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Anfangsbestand	18.290.758,17	18.000.000,00	26.682.487,81	26.465.858,72
Einstellung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres durch die Generalversammlung	209.241,83	0,00	155.683,45	0,00
Einstellung aus Jahresüberschuss Geschäftsjahr	332.062,08	290.758,17	258.531,04	216.629,09
Endbestand	18.832.062,08	18.290.758,17	27.096.702,30	26.682.487,81

Im Posten „Sonstige Rückstellungen“ sind im Wesentlichen Personalrückstellungen einschließlich Restrukturierung sowie eine Rückstellung im Zusammenhang mit dem Schuldbeitritt zu den Pensionsverpflichtungen der Backring Rhein-Ruhr GmbH enthalten. Außerdem wurden Rückstellungen für Risiken aus Warenkontrakten gebildet.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben im Geschäftsjahr sowie im Vorjahr sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch übliche Eigentumsvorbehaltsrechte gesichert.

In den Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung sind Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 33.561,75 (im Vorjahr EUR 166.570,97) enthalten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 52.782,45 (im Vorjahr EUR 33.078,43) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 18.197,31 (im Vorjahr EUR 25.720,01) enthalten; in den Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 68,72 (im Vorjahr EUR 0,00) enthalten.

Zur Absicherung der Preisänderungsrisiken aus Einkaufskontrakten von Rohstoffen und Produkten für Bäcker und Konditoren (Grundgeschäfte) kommen auf physische Warenlieferungen gerichtete Termingeschäfte gemäß § 254 Satz 2 HGB (Sicherungsinstrumente) zum Einsatz. Im Jahresabschluss werden diese

Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB in Form von Portfolio-Hedges zusammengefasst. Dabei werden mehrere Grundgeschäfte durch mehrere Sicherungsinstrumente – jeweils gleichartiger Artikel – abgesichert. Die abgesicherten Risiken werden nach der Einfrierungsmethode abgebildet und gleichen sich innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag aus. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten wurde aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen wertbestimmenden Parameter von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument anhand der Critical-Term-Match-Methode ermittelt. Am Abschlussstichtag bestehen Einkaufskontrakte mit einem Volumen von 107,5 Mio. EUR, von denen 68,5 Mio. EUR in Bewertungseinheiten einbezogen werden.

Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Währungsrisiken in USD bestehen für bereits kontrahierte, künftige Importgeschäfte. Es bestehen Bewertungseinheiten zwischen Devisentermingeschäften und Warenkontrakten. Sie sind jeweils fällig im Jahr 2025 und blieben aufgrund der jeweils hochwirksamen Sicherungsbeziehungen bilanziell außer Ansatz, soweit die Sicherungsbeziehung effektiv ist.

Das Nominalvolumen der abgeschlossenen Devisentermingeschäfte betrug am Stichtag 2,51 Mio. EUR. Bei beizulegenden Zeitwerten von minus 0,08 Mio. EUR liegt das Volumen zum Marktwert bei 2,43 Mio. EUR. Zur Ermittlung des Zeitwerts, der im Wesentlichen von der zukünftigen Entwicklung der Wechselkurse abhängt, wurden die Devisentermingeschäfte dem Devisenkassamittelkurs zum Stichtag gegenübergestellt.

II. Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	EUR
Umsatzerlöse aus dem Eigengeschäft	599.900.023,10
./. Vergütungen aus dem Eigengeschäft	8.940.498,45
	590.959.524,65
Erlöse aus dem Zentralregulierungsgeschäft	25.441.866,63
Nicht warenwirtschaftliche Umsatzerlöse	439.360,00
	616.840.751,28

In den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind folgende periodenfremde Erträge und Aufwendungen enthalten:

Sonstige betriebliche Erträge: 101.038,47 EUR für Versicherungs- und Schadensersatzleistungen aus Vorjahren.

Sonstige betriebliche Aufwendungen: 4.511,67 EUR für Kostenbelastungen und Gutschriften aus Vorjahren.

E. Sonstige Angaben

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den ausgewiesenen Jahresüberschuss von EUR 1.470.620,84 wie folgt zu verwenden:

Ergebnisverwendungsvorschlag	EUR
Zuführung zu den Rücklagen gemäß Satzungsvorgabe (bereits im Jahresabschluss berücksichtigt)	590.593,12
Zuführung zur gesetzlichen Rücklage	167.937,92
Zuführungen zu den anderen Ergebnisrücklagen	80.809,92
Dividende in Höhe von 7 %	631.279,88
Jahresüberschuss	1.470.620,84

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, deren Risiken und Vorteile wesentlich sind und deren Offenlegung für die Beurteilung der Finanzlage der Genossenschaft erforderlich ist, bestehen aus Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge. Der Verbesserung der Bilanzstruktur und den Vorteilen aus der zeitlichen Verteilung des Finanzmittelabflusses stehen Risiken aus den Leasingraten von 393.990,96 EUR p. a. über die Restlaufzeiten zwischen 1 und 4 Jahren gegenüber.

Sonstige nicht aus der Bilanz erkennbare finanzielle Verpflichtungen bestehen aus einem Erbbaurechtsvertrag mit einer Restlaufzeit von 38 Jahren und 7 Monaten mit einer jährlichen Verpflichtung von 104.121,00 EUR sowie Mietverpflichtungen mit Restlaufzeiten zwischen 1 und 3 Jahren und jährlichen Verpflichtungen von 47.409,12 EUR.

Die übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen liegen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs.

Die Zahl der 2024 durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt:

	Vollzeitbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	120	28
Gewerbliche Mitarbeiter	100	1
	220	29

Außerdem werden durchschnittlich 7 Auszubildende beschäftigt.

Mitgliederbewegungen:	Zahl der Mitglieder
Anfangsbestand	30
Zugang	0
Abgang	1
Endbestand	29

Eine Haftsummenverpflichtung besteht nicht.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich nach Auszahlung von EUR 661.643,57 im Geschäftsjahr um EUR 120.078,87 erhöht.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes

Freier Genossenschaftsverband e. V.
Cecilienallee 6-7
40474 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstandes

Stefan Strehle, geschäftsführend (Sprecher)
Gunter Hahn, geschäftsführend
Neal Bauer, Kaufmann
Jürgen Hinkelmann, Bäckermeister
Dr. Ewald Oltmann, Kaufmann
Martin Reinhardt, Bäckermeister

Mitglieder des Aufsichtsrates

Frank Bachhausen, Bäckermeister (Vorsitzender)
Heinrich Traublinger jun., Bäcker- und Konditormeister (stellv. Vorsitzender)

Josef Baader, Bäckermeister
Dietmar Baalk, Bäckermeister
Joost-Nicolai Bremer, Geschäftsführer
Frank Daube, Bäckermeister
Roland Ermer, Bäckermeister
Hermann Paul, Bäckermeister
Horst Reichartseder, Bäckermeister
Matthias Retzlaff, Geschäftsführer
Bernd Rott, Bäckermeister
Olaf Schütz, Geschäftsführer (ab 26.06.2024)
Jörg Warnke, Geschäftsführer
Helmut Wiedemann, Geschäftsführer

Duisburg, 28. April 2025
BAKO-ZENTRALE eG

Vorstand



Stefan Strehle
geschäftsführend, Vorstandssprecher



Gunter Hahn
geschäftsführend



Neal Bauer



Jürgen Hinkelmann



Ewald Oltmann



Martin Reinhardt

Bestätigung des unabhängigen Abschlussprüfers

Der FGV – Freier Genossenschaftsverband e. V., Düsseldorf, hat für das Geschäftsjahr 2024 die Pflichtprüfung gemäß § 53 GenG durchgeführt und den **vollständigen Jahresabschluss der BÄKO-ZENTRALE eG, Duisburg,** bestehend aus

- der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und
- der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024
- einschließlich Anhang mit Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und
- einschließlich des Lageberichtes,

sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der Tätigkeit der Organe Vorstand und Aufsichtsrat geprüft. Beanstandungen gab es nicht. Der Jahresabschluss erhält deshalb auch wieder den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.

BAKO-ZENTRALE eG

Am Kiekenbusch 4
47269 Duisburg

Postfach 29 01 71
47261 Duisburg

Tel.: +49 203 7684-0

Fax: +49 203 768 1018

info@baeko.de

Zweigniederlassungen

Benzstraße 3, 68526 Ladenburg
Postfach 11 60, 68520 Ladenburg
Tel.: +49 6203 1001-0

Duisburger Straße 66, 90451 Nürnberg
Postfach 61 01 08, 90221 Nürnberg
Tel.: +49 911 9685-5

Siemensstraße 13 – 17, 25462 Rellingen
Postfach 11 63, 25452 Rellingen
Tel.: +49 4101 308-0

baeko.de

